

# Kakteen und andere Sukkulente

Heft 11 · November 1999 · 50. Jahrgang

H 6000



## Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ  
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 11  
November 1999  
Jahrgang 50  
ISSN 0022 7846

### Aus der KuaS-Redaktion

Mein Gott, wie die Zeit vergeht! Das Jahr ist schon fast um und wieder sind draußen am und im Gewächshaus viele Sachen nicht getan worden. Das Wetter stellt sich auch langsam auf Novembergrau um.

Seien wir froh, dass es die **KuaS** gibt, die über die Pflanzen aus wärmeren und sonnigeren Gefilden berichtet. Ein kleiner richtiger Ausflug in den Kakteensüden Jamaikas, den uns Werner Illert vorgemacht hat, wäre aber auch schon was. Und auch in Madagaskar den Wuchsort der von Werner Rauh und Hermann Petignat erstbeschriebenen *Aloe ruffingiana* aufzusuchen, hätte ungetreuen Reiz.

Neu ist in diesem Heft eine Kleinigkeit mit hoffentlich großer Wirkung. Auf manche Anregung hin habe ich die Schriften von Zeitschriftenbeiträgen und Buchbesprechungen einige Grade größer setzen lassen. Es gab doch etliche Hinweise von Mitgliedern, die die kleine Schrift nicht mehr so recht erkennen konnten. Hoffentlich geht es jetzt besser. Positiv dabei: Der Hinweis zeigt, auch diese Beiträge werden gelesen. Der Rest der **KuaS** hoffentlich auch.

Zum Anlass nehmen möchte ich dies für eine kleine Bitte: Wer Anregungen, Kritik oder Verbesserungsvorschläge hat, kann sich ruhig bei mir direkt melden. Meistens erreicht man mich auch – oder den Anrufbeantworter. Ich melde mich dann, auch wenn es vielleicht etwas länger dauert.

Noch eine kleine Anmerkung zum Titelbild: Zu sehen ist ein Früchtchen, das entfernt daran erinnert, dass Nikolaus und Pelzmärtel, wie er bei uns im Fränkischen heißt, nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Ansonsten wünscht viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

## INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

### Taxonomie

WERNER RAUH & HERMANN PETIGNAT  
Eine neue *Aloe* aus Madagaskar,  
*Aloe ruffingiana*, spec. nov. Seite 269

### Reisebericht

WERNER ILLERT  
Kakteenlandschaft im Süden  
Jamaikas Seite 273

### Taxonomie

JONAS M. LÜTHY  
Einige neue Kakteen-Namen Seite 277

### Aus der Sukkulentenwelt

WERNER HOFFMANN  
Begegnung mit Friedrich Ritter und  
Hans Lembecke Seite 281

### Taxonomie

PIERRE BRAUN & EDDIE ESTEVES  
PEREIRA  
*Pilosocereus densiareolatus* ssp.  
*brunneolanatus*  
P. J. Braun & Esteves Seite 283

### Für sie ausgewählt

DIETER HERBEL  
Empfehlenswerte Kakteen und  
andere Sukkulenten Seite 290

### In Kultur beobachtet

THOMAS BOLLIGER  
Eine weiß blühende Berghauswurz  
(*Sempervivum montanum*) Linné  
aus dem Bergell (Südost-Schweiz) Seite 291

### In Kultur beobachtet

JOSEF PRANTNER  
*Oreocereus hendriksenianus*  
Backeberg x *Matucana polzii* Diers,  
Donald & Zecher Seite 293

### Literatur

(Buchbesprechungen) Seite 282, 292, 295

### Kleinanzeigen

(213)

### Veranstaltungskalender

(213)

### Vorschau auf Heft 12/99 und Impressum

Seite 296

### Titelbild:

Frucht von *Echinocereus fendleri* ssp.  
*hempelii* fa. *kuenzleri*

Foto: Gerhard W. Frank

## Weiß gefleckte Blätter

### Eine neue *Aloe* aus Madagaskar: *Aloe ruffingiana* spec. nov.

von Werner Rauh & Hermann Petignat

Summary: An *Aloe* species from SW Madagascar, *Aloe ruffingiana* (Aloaceae), is described here new to science. This taxon from the relationship of *Aloe deltoideodonta* is characterized by the pale green and white-spotted leaves.



Seit der Publikation der Revision der Gattung *Aloe* (Fam. Aloaceae) in Madagaskar von G. W. REYNOLDS (1958), in welcher 41 Arten und mehrere Varietäten, die alle endemisch für Madagaskar sind, beschrieben und abgebildet wurden, sind folgende neue, vorwiegend im Hochland und im Süden Madagaskars verbreitete Arten beschrieben worden: *Aloe alfredii* Rauh, *A. buchlohii* Rauh, *A. cremersii* Lavranos, *A. cryptoflora* Reynolds, *A. delphinensis* Rauh, *A. descoingsii* Reynolds, *A. ericetorum* Bossert,

*A. erythrophylla* Bossert, *A. fievetii* Reynolds, *A. fragilis* Lavranos & Rööslé (NO-Mad.), *A. luzile-allorgeae* Rauh, *A. rauhii* Reynolds und *A. schomeri* Rauh. Alle diese Arten sind in dem Werk „Succulent and xerophytic plants of Madagascar“ (RAUH 1995, 1998) abgebildet. Durch die Reisen von Hermann Petignat, Toliar (Tulear), Raymond Gerold, Tolanaro (Fort Dauphin), Alfred Razafindratsira (Antananarivo) und des Autors sind in den letzten Jahren mehrere neue Arten, bzw. Varietäten bereits bekannter Arten entdeckt worden, die

**Abb. 1:**  
Eine stark sprossende *Aloe ruffingiana* in Kultur: Deutlich sind die weiß gefleckten Blätter zu erkennen.  
Alle Fotos: Rauh



**Abb. 2:**  
*Aloe ruffingiana* in Kultur gemeinsam mit anderen Klein-Aloen aus der Verwandtschaft von *A. rauhii*.

im Botanischen Garten der Universität Heidelberg kultiviert werden. Die erste davon soll nachfolgend beschrieben werden:

1. *Aloe ruffingiana* Rauh & Petignat spec. nov.

Eine der schönsten und dekorativsten Neu-

entdeckungen von H. Petignat zwischen Ambovombe und Antanimora (SW-Madagaskar) ist *Aloe ruffingiana* Rauh & Petignat, besonders auffällig durch ihre bleichgrünen, dicht weiß gefleckten Blätter (Abb. 1 und 2).

**Beschreibung:** Ausdauernde, blühend bis 35 cm hohe, an der Basis reich sprossende Rosettenpflanze (Abb. 1). Einzelrosetten stammlos oder mit kurzen, 5-10 cm langen Stämmchen, bis 25 cm im Durchmesser groß. Blätter dicht stehend, so dass die kurzen Scheiden nicht sichtbar sind. Spreiten flach, im Umriss oval-dreieckig, lang zugespitzt, 10-15 cm lang, 4 cm breit, zur Basis verschmälert, bleich grün mit schmalen, rötlichem Rand (Abb. 6): beiderseits mit zahlreichen, mehr oder weniger rechteckigen, größeren und kleineren weißen Flecken



**Abb. 3:**  
*Aloe ruffingiana*. Der Blütenstand der Pflanze.

(Abb. 2, Abb. 5). Blattzähne sehr klein, deltoid, weiß bis rötlich (Abb. 5, Abb. 6). Unterseite der Spreite mit wenig erhabenen Längsnerven. Saft des sukkulenten Blattgewebes farblos. Infloreszenz meist einfach-traubig, selten verzweigt mit einem schwächeren Seitenast (Abb. 8). Infloreszenzschaft 2 mm dick, grau wachsig, an der Basis leicht abgeflacht, bis 20 cm lang mit 2 bis 3 schmal lanzettlichen, lang zugespitzten, papierartigen, weißen Hochblättern (Abb. 3). Blütentraube bis 6 cm lang, locker 10-15-blütig (Abb. 8). Rhachis dünn, rötlich-braun. Florale Brakteen den Hochblättern ähnlich, ca. 1 cm lang, so lang wie oder kürzer als der an der Spitze abwärts gebogene, rotbraune Pedicellus. Blütenknospen waagrecht abstehend, zur Zeit der Anthese abwärts, postfloral aufwärts gerichtet (Abb. 3). Perigonröhre 2,5 bis 2,8 cm lang, 4 mm dick, oberhalb der abgerundeten Basis etwas eingeschnürt (Abb. 3). Äußere Tepalen bis zum Grund frei, zinnoberrot an den aufwärts gebogenen runden Spitzen, weißlich mit dickem, grünen Mittelnerv. Staubblätter mit den Antheren kurz herausragend. Griffel postfloral verlängert (Abb. 3).

**Holotypus:** Hermann Petignat Nr. 671, August 1998, hinterlegt im Herb. Inst. Syst. Bot. Univ. Heidelberg (HEID).

**Heimat und Verbreitung:** Offener Busch auf Granit bei Ampolonora, nordwestlich von Ambovombe (Straße Ambovombe-Antanimora, Prov. Tolanaro-Fort Dauphin).

*A. ruffingiana* wird im Botanischen Garten Heidelberg unter der Nummer 70620 kultiviert.

Die Pflanze ist dem Sanitätsrat Dr. med. E. Ruffing, Völklingen (Lahr) gewidmet. Der Mediziner war fünf Jahre lang als Chefarzt in der Provinz Toliar tätig gewesen und hat sich dort große Verdienste erworben.

**Lat. diagn.:** *Aloe ruffingiana* Rauh affinis est *Aloe deltoideodontae* Baker et differt ab ea in characteribus sequentibus: Folia rosulae pallide-viridia et utrimque dense albo-maculata, cum margine angusto rubro et cum dentibus minimis albis vel rutilis. Inflorescentiae simplex, raro bipinnatae, laxe-floridae. Bractae florales minores, anguste-lanceolatae,



Abb. 4:  
*Aloe deltoideodonta* var. *candidans*, die Rosette in Aufsicht.



Abb. 5:  
*Aloe ruffingiana*: Oberer Teil eines Rosettenblattes.

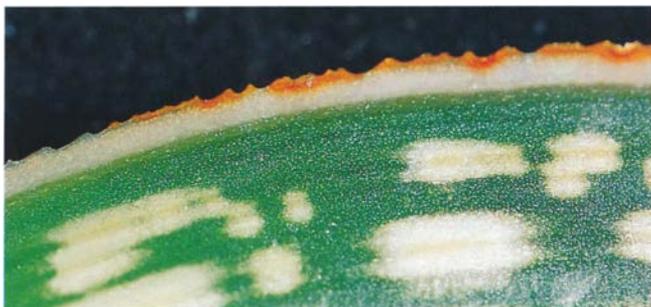


Abb 6: Die Blattzähne von *Aloe ruffingiana* (oben) und (unten) Abb. 7 im Vergleich dazu die Blattzähne von *Aloe deltoideodonta* var. *candicans*.



Abb 8: Nochmals die Infloreszenz von *Aloe ruffingiana*. Die Blütenstandsachse wird etwa 25 Zentimeter hoch.

tarn longae vel breviores quam pedicellus.  
**Holotypus:** Hermann Petignat Nr. 671, Augustus 1998, in herb. inst. syst. bot. univ. heidelberg (HEID). **Distributio:** Humi in lapide Syenitei apud Ampalanoram, septentrionalis-occidentalis Ambovombe.

*Aloe ruffingiana* gehört dem Verwandtschaftskreis von *Aloe deltoideodonta* Baker (Abb. 4) an, einer variablen Art, deren Areal sich von Zentral-Madagaskar bis in die Provinz Toliara (Betioky am Onilahy-Fluss) erstreckt. Bei G. W. REYNOLDS werden drei Varietäten: var. *deltoideodonta*, var. *brevifolia* H. Perrier und var. *candicans* H. Perrier aufgeführt, wobei nach REYNOLDS die var. *brevifolia* identisch mit dem Typus sein soll und sich von diesem nur durch die kürzeren und dichter angeordneten Infloreszenzen unterscheidet. *Aloe deltoideodonta* var. *candicans*, die von uns in größeren Beständen bei Zazafotsy (nahe Finarantsoa) angetroffen wurde, unterscheidet sich vom Typus durch die größeren und weißwachsigen Blätter, vor allem aber durch die großen, papierartigen, floralen Brakteen im Bereich der Infloreszenz.

In der Kultur bildet diese Varietät 10-20 cm lange Stämmchen aus. Nach G. W. REYNOLDS (1958: 39) sind die Blätter von *Aloe deltoideodonta* nicht gefleckt. Der Artname nimmt Bezug auf die regelmäßig angeordneten deltoideen Blattzähne (Abb. 7), während diese bei *A. ruffingiana* sehr klein und unregelmäßig gestaltet sind (Abb. 6).

### Literatur:

- RAUH, W. (1995): Succulent and xerophytic plants of Madagascar, Vol. 1. - Strawberry Press, Mill Valley.  
 RAUH, W. (1998): Succulent and xerophytic plants of Madagascar, Vol. 2. - Strawberry Press, Mill Valley.  
 REYNOLDS, G. W. (1958): Les Aloes de Madagascar. - In: Le Naturaliste Malgache, Tom. 10. Tananarivo-Tsimbazaza.

Prof. Dr. Werner Rauh  
 Botanischer Garten Heidelberg  
 Im Neuenheimer Feld 340  
 D - 69120 Heidelberg

Hermann Petignat  
 Arboretum Antsokay  
 Toliara (Tulear), Madagaskar

## Melokakteen auf der Terrasse

### Kakteenlandschaft im Süden Jamaikas

von Werner E. Illert

Jamaika, die drittgrößte Insel der sogenannten Großen Antillen, bietet neben höchsten karibischen Urlaubsgefühlen – große Flächen unberührter Naturlandschaften mit abwechslungsreicher Flora, einschließlich Kakteen. Klimatisch liegt die Insel im Bereich der tropischen Savanne mit ca. 200 bis 600 mm Niederschlag im trockeneren, dem Nordost-Passat abgewandten Süden. Dies wird bewirkt durch die in der Landesmitte bis ca. 750 m hohen, von Osten nach Westen ausgerichteten Gebirgszüge. Nur im Osten steigen die Berge in den Blue Mountains bis auf 2250 m an.

Die Nordhälfte ist eher tropischer Regenwald mit Niederschlägen von 600 bis 1500 mm. Die nur mäßig ausgeprägte Trockenzeit liegt im Winterhalbjahr. Da mir aufgefallen war, dass über jamaikanische Kakteenflora sich in unserer Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ in den Ausgaben der letzten zwei Jahrzehnte kein Artikel fand, entschloss ich mich über meine Beobachtungen zu berichten.

Für Kakteenliebhaber ist vor allem der Süden des Landes von Interesse, da sich hier die Trockenbuschlandschaften entlang der Küste in einem Streifen südöstlich der Black-River-Sümpfe nach Osten bis südlich von Spanish Town erstrecken. Dieses Kakteengebiet wur-



de deshalb in unsere einwöchige Rundreise mit eingeplant. Von Montego Bay nach Süden über die Orange Hills fahrend, sichteten wir die ersten *Selenicereus grandiflorus* (Linnaeus) Britton & Rose in alten Baumriesen, begleitet von verschiedenen epiphytischen Bromeliaceen der Gattungen *Aechmea*, *Guzmania* und *Tillandsia* sowie verschiedene Orchideen und Farne.

Ein hurrikanamputierter Urwaldriese machte es leicht, an eine reife Frucht an einem abgerissenen uralten *Selenicereus*-Trieb zu gelangen. Der Versuch, die Samen aus der Frucht auszuwaschen, um das Schimmeln des zuckerhaltigen Fruchtfleisches zu vermeiden, schlug gänzlich fehl. Das Fruchtfleisch enthielt nämlich einen äußerst zähen, ergiebigen

**Abb 1:**  
Eine gelb blühende *Opuntia* in Strandnähe an den Küsten Jamaikas.  
Alle Fotos: Illert



**Abb. 2:**  
Auf Grasweide-  
flächen kommen  
Melokakteen vor.

und haftfähigen Schleim mit starken Quelleigenschaften, so dass ich, ohne ein einziges Samenkorn unter laufendem Wasser davon befreit zu haben, nach einer Stunde aufgab. Durch dieses Erlebnis kam mir der Gedanke, dass eine solche Substanz wohl sehr gut geeignet ist, Samen an der Borke festzuhaften - selbst bei tropischen Regengüssen - und

gleichzeitig ein gutes Feuchtigkeitsreservoir für die Keimung zu bilden.

Die ansteigende Berglandschaft wurde nahe den Ys-Falls zunehmend feucht-tropisch. Zu den vielen großen Selenicereen mit fünfzig und mehr Meter langen Trieben, übersät mit einer unvorstellbaren Blütenpracht, die wie ein Wasserfall aus der Astgabel vermooster Urwaldriesen zu fallen schien, gesellte sich *Rhipsalis jamaicensis* Britton & Harris, eine heute zu *Pseudorhipsalis ramulosa* (Salm-Dyck) Barthlott gestellte Art, hinzu.

Weiter südlich in Richtung der Santa Cruz Mountains bis Treasure Beach wurde die Landschaft zusehends trockener. Beim Abendessen in Treasure Beach waren wir auf der Terrasse eines Restaurants von halbmeterhohen, alten, *Cephalium* tragenden Melokakteen mit ihren typischen kleinen, lilafarbenen Früchten umrahmt.

Jetzt begann unsere eigentliche Kakteenroute, die ich ausgekundschafte hatte. Beginnend in Treasure Beach fuhren wir entlang der Küste in Richtung Alligator Pond. In Strandnähe stießen wir auf eine gelb blühende *Opuntia* spec. (Abb. 1), die der Beschreibung von *Opuntia jamaicensis* Britton & Harris (BACKEBERG 1976) ähnlich war. Etwas landeinwärts wuchsen Melokakteen auf Grasweideflächen (Abb. 2). Einige Meter weiter besiedelten dieselben *Melocactus* spec. frei stehende Felsen. Der Boden bestand im Wesentlichen aus verkarsteten Korallenkalkbänken, zum Teil mit Sand und etwas Humusanteil (Abb. 3).

Die genauere Betrachtung der Melos zeigte, dass es sich um *Melocactus coronatus* (Lamarck) Backeberg mit ihren langen, kräftigen, nach oben zum Scheitel gebogenen Dornen handeln könnte. Exemplare mit Blüten oder mit ausgeprägten Cephalien konnten hier leider nicht gesichtet werden.

Auf den Hügeln entlang der Küste wurde der



**Abb 3:**  
Dieselben Melokakteen (*Melocactus coronatus*) besiedeln auch frei stehende Felsen.

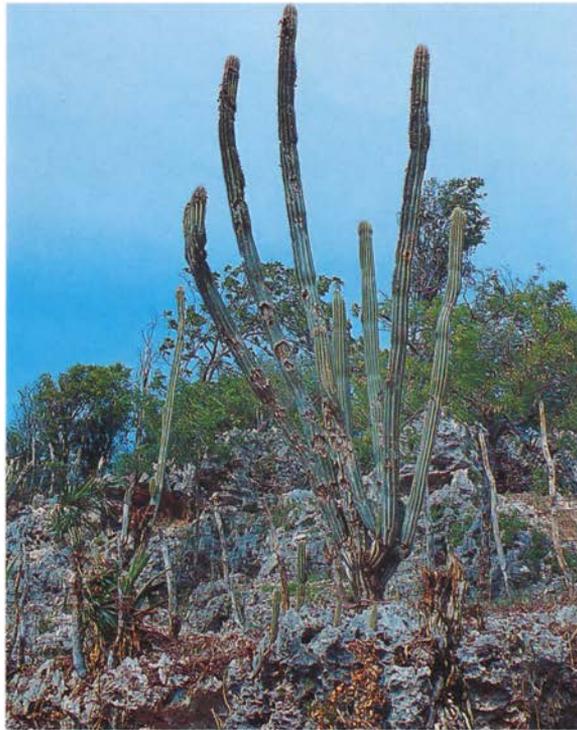
Trockenbusch dichter und verschiedene *Pilosocereus* spec. (Abb. 4, 5) sowie *Harrisia* spec. (Abb. 7) tauchten auf, die ohne Blüte kaum zu differenzieren waren. Bekannt ist das Vorkommen von *Pilosocereus swartzii* (Grisebach) Byles & Rowley im Süden Jamaikas (RAUH 1979), die Pflanzen zeigten aber auch Ähnlichkeit mit der Beschreibung von *Pilosocereus polygonus* (Lamarck) Byles & Rowley (BACKEBERG 1976).

Weiterhin fand ich eine dünntriebige, am Boden unter Büschen kriechende *Selenicereus* spec. mit grau-roten Haarbüscheln an den Triebspitzen wie sie bei *Selenicereus vaupelii* (Weingart) A. Berger beschrieben wird (Abb. 8). Das Vorkommen dieser Art wird bei BACKEBERG (l.c.) mit Haiti angegeben.

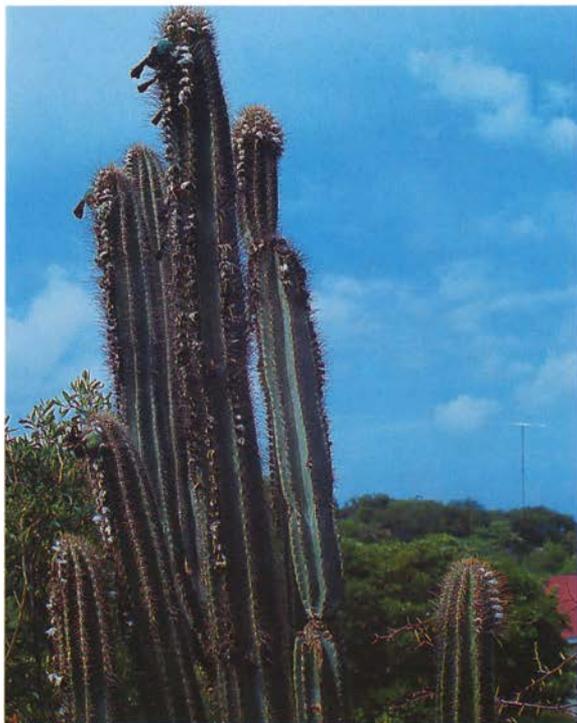
An der Long Bay fuhren wir dann durch „Wälder“ der recht häufig anzutreffenden großen Säulen von *Ritterocereus hystrix* (Haworth) Backeberg, die verbreitet auf den westindischen Inseln vorkommen und hier sich bis in die Sanddünen ausbreiten konnten (Abb. 7).

Drei von mir asservierte Ableger sollen nachfolgend noch genauer beschrieben werden. Die Beschreibung der als *Selenicereus vaupelii* eingestuften Art ist wie folgt:

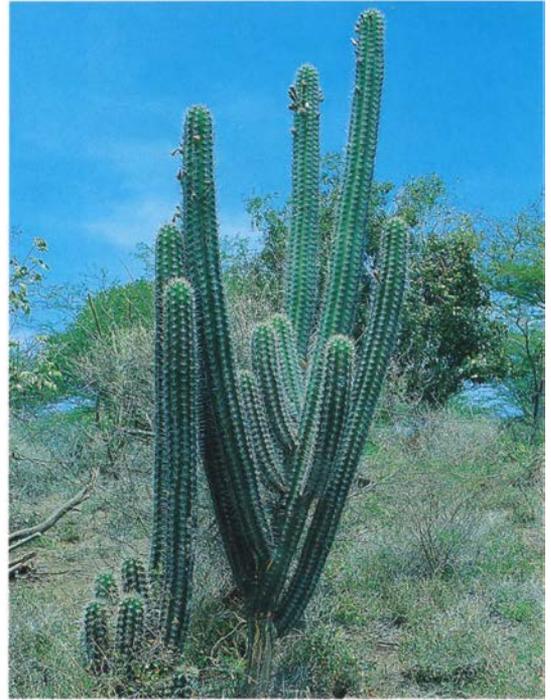
Körper: kriechend, hell graugrün, matt, 17-18 mm Durchmesser, Ableger mit Luftwurzeln, Triebspitze mit borstig-haarigen rotbraun



**Abb. 4:**  
Im dichten Trockenbusch gedeihen auch verschiedene *Pilosocereen*.



**Abb 5:**  
In der Landschaft nicht zu übersehen: Die mächtigen, meterhohen *Pilosocereen*.



**Abb. 6 und 7:** Ebenfalls allgegenwärtig: Verschiedene *Harrisia*-Arten (links) und die häufig anzutreffenden großen Säulen von *Ritterocereus hystrix* (rechts).

bis grauen Haarbüscheln. Rippen: 7, flach, kaum erhaben. Areolen: sehr klein, schmutzig-weiß. Randdornen: 3-5 sehr dünn, gelblich, 2-3 mm lang, ferner 4-6 sehr dünne, anliegende, der Triebspitze entgegengesetzte Haare. Mitteldornen: 2-3 dünn, spitz, hell rotbraun später grau-gelb, 3-4 mm lang, abstehend.

Die Beschreibung der als *Melocactus coronatus* eingestuften Art ist wie folgt (junge

Pflanze ohne Cephalium): Körper: ca. 15-20 cm Durchmesser, flach zylindrisch, ca. 10-15 cm hoch, dunkel grün glänzend. Rippen: 10, spitz zulaufend. Dornen: 4-6, 10-25 mm gelb, zur Spitze rotbraun leicht gebogen, nach unten gerichteter Dorn ganz rotbraun, länger als andere. Areolen: filzig gelblich weiß.

Die Beschreibung der als *Pilosocereus swartzii* eingestuften Art ist wie folgt: Körper: einzelne gerade Säulen bis 2 m hoch, matt grün, nicht bereift. Rippen: 7-8, abgerundet. Areolen: weißlich, oben schräg in Rippen eingesenkt mit nach unten wenigen, anliegenden längeren Haaren. Dornen: 10-15, nadelig, ca. 15 mm lang, zuerst gelb bis hellrot-braun, später strohgelb.

### Literatur:

- BACKEBERG, C. (1976): Das Kakteenlexikon. 3. Aufl. - Gustav Fischer, Stuttgart.  
 RAUH, W. (1979): Kakteen an ihren Standorten. - Paul Parey, Berlin und Hamburg.

Werner E. Illert  
 Schießhausstr. 15  
 D - 97072 Würzburg

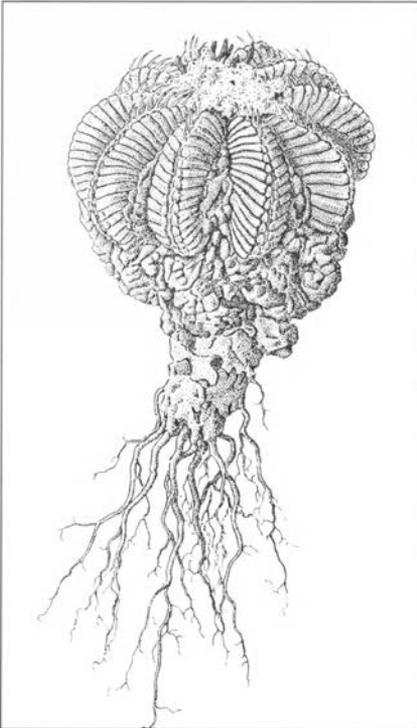


**Abb. 8:** Nur schwer zu erkennen: *Selenicereus spec.*, möglicherweise *Selenicereus vaupelii* mit grau-rotten Haarbüscheln an den Triebspitzen.

# Erkennungshandbuch für Kakteen

## Einige neue Kakteen-Namen

von Jonas M. Lüthy



**D**as Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten von freilebenden Tieren und Pflanzen (CITES, „Washingtoner Artenschutzübereinkommen“) regelt den internationalen Handel der Vertragsstaaten (zur Zeit 145) mit denjenigen Taxa und deren Erzeugnissen, die in den Anhängen I-III aufgeführt sind. Die Familie der *Cactaceae* ist im Anhang II des Übereinkommens aufgeführt, eine Reihe von Taxa im Anhang I.

Die schweizerische CITES-Vollzugsbehörde, das Bundesamt für Veterinärwesen, berei-

tet in Zusammenarbeit mit der Sukkulenten-Sammlung Zürich die Herausgabe eines Erkennungshandbuchs der Kakteen des CITES-Anhangs I vor. Dieses dient den Vollzugsbehörden der CITES-Vertragsstaaten zur Identifikation von Sendungen. Jedes Taxon wird beschrieben und mit einer wissenschaftlichen Zeichnung illustriert. Dazu kommt eine Verbreitungskarte. Die Unterschiede zu ähnlichen Arten werden aufgezeigt und der internationale Handel mit dem betreffenden Taxon wird dargestellt. Die Synonyme werden aufgelistet.

***Aztekium ritteri***  
am Wuchsort bei Rayones im Bundesstaat Nuevo Leon:  
Die Pflanze wurde 1929 beschrieben und nach dem großen Kakteenforscher Friedrich Ritter benannt.  
Foto: Lüthy,  
Zeichnung: Urs Woy

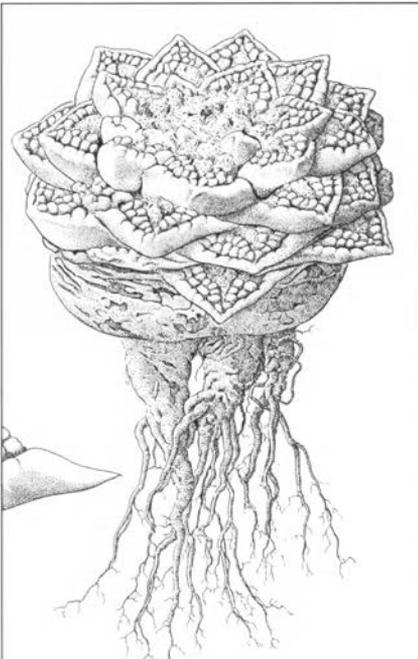
Die Synonymie der Taxa (über 500 Namen) wird zu diesem Zweck aufgearbeitet. Um eine einigermaßen konsistente Klassifizierung zu erreichen, werden nachfolgend einige neue Kombinationen vorgenommen. Diese betreffen auch fünf Taxa, die in CITES-Anhang II aufgeführt sind, die jedoch im Erkennungshandbuch der Anhang-I-Taxa explizit ausgeschlossen werden sollen, weil sie als Unterar-

ten (oder Varietäten sensu ZIMMERMAN 1985, ined.) von *Escobaria sneedii* gelten, von der nur die Unterarten ssp. *sneedii* und ssp. *lei* in Anhang I aufgeführt sind.

Die Illustrationen, von denen hier bereits einige Beispiele vorgestellt werden können, werden von Urs Woy nach Pflanzen der Sukkulenten-Sammlung Zürich sowie weiterer Sammlungen angefertigt.



Leuchtende Blüten: *Ariocarpus fissuratus* ssp. *fissuratus*.  
Foto: Jonas Lüthy, Zeichnung: Woy



## Neukombinationen

*Ariocarpus fissuratus* ssp. *bravoanus* (H. M. Hernandez & E. F. Anderson) J. Lüthy comb. et. stat. nov.

**Basionym:** *Ariocarpus bravoanus* H. M. Hernandez & E. F. Anderson, *Bradleya* 10: 1, 1992

**Synonym:** *Ariocarpus kotschoubeyanus* ssp. *bravoanus* (H. M. Hernandez & E. F. Anderson) Halda 1998

*Ariocarpus retusus* ssp. *confusus* (Halda & Horacek) J. Lüthy comb. et. stat. nov.

**Basionym:** *Ariocarpus confusus* Halda & Horacek, *Cactaceae etc.* 7(1): 1, 3-4, 1997

**Synonym:** *Ariocarpus trigonus* fa. *rubriflorus* Lodé 1997 (nom. inval.)

*Escobaria sneedii* ssp. *albicolumnaria* (Hester) J. Lüthy comb. et. stat. nov.

**Basionym:** *Escobaria albicolumnaria* Hester, *Desert Pl. Life* 13: 129, 1941

**Synonyme:** *Mammillaria albicolumnaria* (Hester) Weniger 1970 (comb. nud.)  
*Coryphantha albicolumnaria* (Hester) D. Zimmerman 1972

*Escobaria durispina* Hort. (nom. nud.)

*Coryphantha sneedii* var. *albicolumnaria* (Hester) A. Zimmerman (comb. ined.)

*Escobaria sneedii* ssp. *orcuttii* (Bödeker) J. Lüthy comb. et. stat. nov.

**Basionym:** *Escobaria orcuttii* Bödeker, *Mamm.-Vergleichs-Schlüssel*: 17, 1933

**Synonyme:** *Coryphantha strobiliformis* var. *orcuttii* (Bödeker) L. Benson 1969

*Coryphantha orcuttii* (Bödeker) D. Zimmerman 1972

*Coryphantha sneedii* var. *orcuttii* (Bödeker) A. Zimmerman (comb. ined.)

incl. *Escobaria orcuttii* var. *macraxina* Castetter & al. 1975

incl. *Escobaria orcuttii* var. *koenigii* Castetter & al. 1975

*Escobaria sneedii* ssp. *organensis* (D. Zimmerman) J. Lüthy comb. et. stat. nov.

**Basionym:** *Coryphantha organensis* D. Zimmerman, *Cact. Succ. J. (US)* 44: 114, 1972

**Synonyme:** *Escobaria organensis* (D. Zimmerman) Castetter & al. 1975

*Coryphantha sneedii* var. *organensis* (D. Zimmerman) A. Zimmerman (comb. ined.)

*Escobaria sneedii* ssp. *sandbergii* (Castetter & al.) J. Lüthy comb. et. stat. nov.

**Basionym:** *Escobaria sandbergii* Castetter & al., *Cact. Succ. J. (US)* 47: 62, 1975

**Synonym:** *Coryphantha sneedii* var. *sandbergii* (Castetter & al.) A. Zimmerman (comb. ined.)

*Escobaria sneedii* ssp. *villardii* (Castetter & al.) J. Lüthy comb. et. stat. nov.

**Basionym:** *Escobaria villardii* Castetter & al., *Cact. Succ. J. (US)* 47: 64, 1975

**Synonym:** *Coryphantha sneedii* var. *villardii* (Castetter & al.) A. Zimmerman (comb. ined.)

*Pediocactus peeblesianus* ssp. *fickeisenii* (Hochstätter) J. Lüthy nom. et. stat. nov.

**Basionym:** *Navajoa peeblesiana* var. *fickeisenii* Hochstätter,

*Succulenta* 73(3): 135-138, 1994

**Synonyme:** *Navajoa fickeisenii* Backeberg 1960 (nom. inval.)  
*Pediocactus peeblesianus* var. *fickeisenii* L. Benson 1962 (nom. inval.)  
*Toumeyia fickeisenii* (Backeberg) Earle 1963 (nom. inval.)  
*Toumeyia fickeisenii* (Backeberg) Kladiwa 1963 (nom. inval.)  
*Pediocactus peeblesianus* var. *fickeiseniae* L. Benson, 1969 (nom. inval.)  
*Navajoa peeblesiana* ssp. *fickeisenii* (Hochstätter) Hochstätter 1995  
**Turbinacarpus mandragora** ssp. **beguinii** (N. P. Taylor) J. Lüthy comb. et stat. nov.

**Basionym:** *Thelocactus beguinii* N. P. Taylor, Bradleya 1: 113 in adnot., 1985

**Synonyme:** *Turbinacarpus beguinii* (N. P. Taylor) Mosco & Zanovello 1997  
*Mammillaria beguinii* Hort. (nom. nud.)  
*Echinocactus beguinii* F. A. C. Weber 1895 (nom. nud.)  
*Echinocactus beguinii* K. Schumann 1898 (nom. illeg.)  
*Neolloydia beguinii* Britton & Rose 1923 (nom. illeg.)  
*Neolloydia beguinii* var. *senilis* Borg 1937 (nom. illeg.)  
*Gymnocactus beguinii* Backeberg 1961 (nom. illeg.)  
*Neolloydia smithii* var. *beguinii* (F. A. C. Weber) Kladiwa & Fittkau 1971 (nom. illeg.)

excl. *Neolloydia gautii* L. Benson 1974 = *Echinomastus* (*Sclerocactus* s.l.) spec.

*Echinomastus gautii* (Benson) Mosco & Zanovello 1997  
*Turbinacarpus gautii* (L. Benson) A. Zimmerman 1991  
*Pediocactus gautii* (L. Benson) Halda 1998

excl. *Echinocactus smithii* Mühlenpfordt 1846 = *Thelocactus* spec.

*Thelocactus smithii* (Mühlenpfordt) Borg 1951  
*Neolloydia smithii* (Mühlenpfordt) Kladiwa & Fittkau 1971  
*Pediocactus smithii* (Mühlenpfordt) Halda 1998

**Turbinacarpus mandragora** ssp. **booleanus** (G. S. Hinton) J. Lüthy comb. et stat. nov.

**Basionym:** *Turbinacarpus booleanus* G. S. Hinton, in Phytologia 80(1): 62, 1996

**Turbinacarpus mandragora** ssp. **pailanus** (Halda & Panarotto) J. Lüthy comb. nov.

**Basionym:** *Turbinacarpus pailanus* Halda & Panarotto, Acta Mus. Richnov. 5 (4): 162, 1998

**Turbinacarpus mandragora** ssp. **subterraneus** (Backeberg) J. Lüthy comb. et stat. nov.

**Basionym:** *Echinocactus subterraneus* Backeberg, Kakteenfreund 1: 110-111, 1932

**Synonyme:** *Thelocactus subterraneus* (Backeberg) Backeberg 1955

*Rapicactus subterraneus* (Backeberg) Buxbaum & Oehme 1942  
*Gymnocactus subterraneus* (Backeberg) F. Schwarz 1949  
*Neolloydia subterranea* (Backeberg) H. E. Moore 1975  
*Turbinacarpus subterraneus* (Backeberg) A. Zimmerman 1991  
*Pediocactus subterraneus* (Backeberg) Halda 1998

**Turbinacarpus mandragora** ssp. **zaragozae** (Glass & Foster) J. Lüthy comb. et stat. nov.

**Basionym:** *Gymnocactus subterraneus* var. *zaragozae* Glass & Foster, Cact. Succ. J. (US) 50(6): 223, 1978

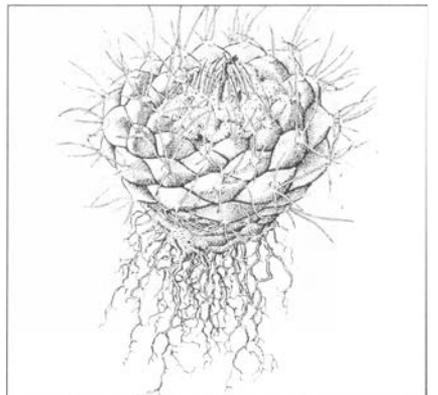
**Synonyme:** *Turbinacarpus subterraneus* var. *zaragozae* (Glass & Foster) A. Zimmerman 1991

*Neolloydia subterranea* var. *zaragozae* (Glass & Foster) E. F. Anderson 1986  
*Thelocactus subterraneus* var. *zaragozae* (Glass & Foster) Bravo 1980

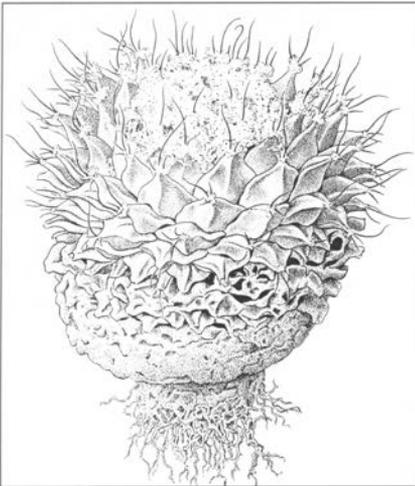


Erst 1992 beschrieben, am Standort schon stark dezimiert: *Ariocarpus fissuratus* ssp. *bravoanus*.

Foto: Jonas Lüthy, Zeichnung: Woy



Einem *Strombocactus* nicht unähnlich: *Turbinacarpus hoferi*. Zeichnung: Woy



Sie gilt als der „Stern aus dem Jaumavetal“ in Mexiko: *Obregonia denegrii*. Foto: Jonas Lüthy, Zeichnung: Woy

*Pediocactus subterraneus* var. *zaragozae* (Glass & Foster) Halda 1998

*Turbincarpus zaragozae* (Glass & Foster) Glass & Hofer 1998

*Turbincarpus pseudomacroechele* ssp. *minimus* (G. Frank) J. Lüthy & Hofer stat. nov.

**Basionym:** *Turbincarpus krainzianus* f. *minimus* G. Frank, *Succulenta* 68(2): 40-41, 1989

**Synonymie:** *Turbincarpus pseudomacroechele* f. *minimus* (G. Frank) Zachar & al. 1996

*Turbincarpus krainzianus* var. *minimus* (G. Frank) Diers 1990

*Turbincarpus saueri* ssp. *ysabelae* (K. Schlange) J. Lüthy comb. et stat. nov.

**Basionym:** *Thelocactus ysabelae* K. Schlange, *Cact. Succ. J. (US)* 5: 551, 1954

**Synonymie:** *Thelocactus ysabelae* var. *brevispinus* K. Schlange 1954

*Gymnocactus ysabelae* (K. Schlange) Backeberg 1961

*Gymnocactus ysabelae* var. *brevispinus* (K. Schlange) Backeberg 1961

*Turbincarpus ysabelae* (K. Schlange) John & Riha 1983

*Turbincarpus ysabelae* var. *brevispinus* (K. Schlange) John & Riha 1983

*Neolloydia knuthiana* var. *ysabelae* (K. Schlange) A. T. Powell 1995 (nom. inval.)

*Pediocactus ysabelae* (Schlange) Halda 1998

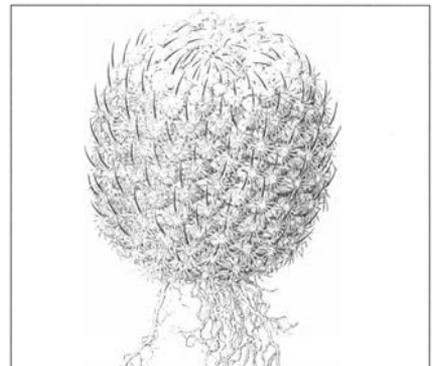
*Turbincarpus schmiedickeanus* ssp. *panarottoi* (Riha) J. Lüthy stat. nov.

**Basionym:** *Turbincarpus schmiedickeanus* var. *panarottoi* Riha, *Kaktusy* 52(1): 25-27, 1996

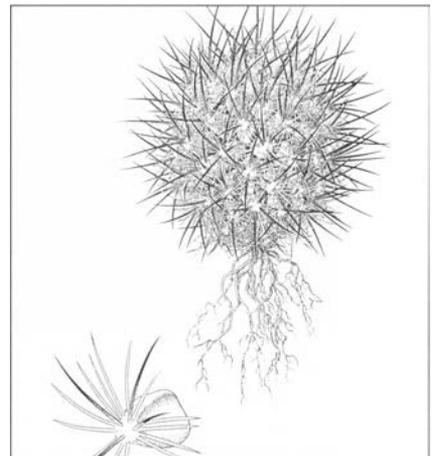
**Synonymie:** *Turbincarpus schmiedickeanus* ssp. *rioverdensis* (G. Frank) J. Lüthy comb. et stat. nov.

**Basionym:** *Turbincarpus rioverdensis* G. Frank, *Succulenta* 71 (6): 279-281, 1992

**Synonymie:** *Pediocactus rioverdensis* (G. Frank) Halda 1998



*Turbincarpus saueri* ssp. *ysabelae*. Zeichnung: Woy



*Pediocactus sileri*. Zeichnung: Woy

Dr. Jonas M. Lüthy  
Botanischer Garten  
Altenbergrain 21  
CH - 3013 Bern

## Für die Polizei verdächtig

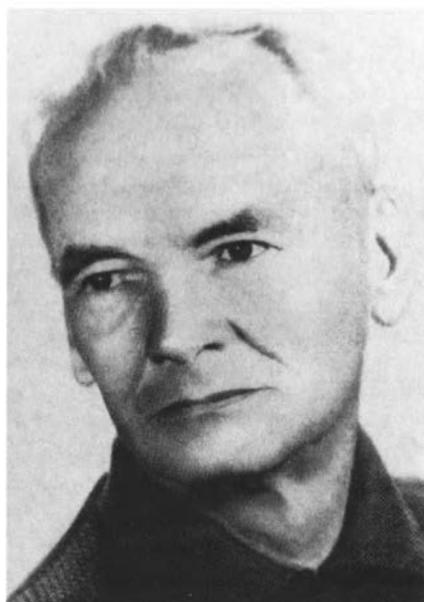
### Begegnung mit Friedrich Ritter und Hans Lembcke

von Werner Hoffmann

**E**s gehörte schon viel Glück dazu, dem scheuen Friedrich RITTER auf seinen Reisen in Südamerika zu begegnen. Ich war in Santiago de Chile zu Gast bei Hans LEMBCKE, dem leider so früh verstorbenen großartigen Kenner von Kakteen und Orchideen aus Hamburg. Als Betreuer der großen Orchideensammlung eines wohlhabenden deutsch-chilenischen Geschäftsmannes konnte er sich 1957 nur nebenbei mit Kakteen beschäftigen.

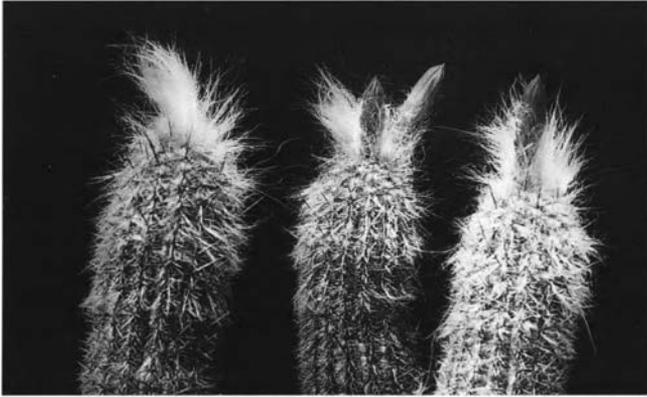
Wir saßen abends nach dem Essen noch bei einem guten chilenischen Rotwein und Hans LEMBCKE hatte mir gerade klargemacht, dass mein Reisevorhaben zu den Kakteenstandorten eigentlich heller Wahnsinn sei. Das sei der „Mut der Dummheit“. Da schellte es und herein kam ein älterer Mann, der sich als Friedrich RITTER entpuppte. Nach Jahren ohne eigenes Fahrzeug hatte er sich zum Kauf eines alten Pickup von Ford entschlossen und damit gleich eine Pleite erlebt. So stand das defekte Fahrzeug irgendwo im Kleinen Norden und sein Besitzer als Fußgänger im Haus von Freunden in Santiago.

Die Gespräche dieses Abends bestritten alle Anwesenden – mit Ausnahme von Friedrich RITTER. Nur wenn es im Gespräch über Kakteen nicht zu vermeiden war, äußerte er sich kurz, um dann wieder den anderen das Wort zu überlassen. Sicher war er auch von



**Kakteen Säulen in der Felsen-Landschaft: *Loxanthocereus hoffmannii* in einer historischen Aufnahme am Standort in Peru. Foto: Hoffmann**

**Der große Kakteenforscher Friedrich Ritter. Reprofoto: Lauchs**



**Und noch einmal *Loxanthocereus hoffmannii*, dieses Mal in Kultur im Botanischen Garten Heidelberg. Einige Autoren glauben, es könnte sich bei der Art auch um eine Natur-Hybride von *Haageocereus* und *Espostoa* handeln. Foto: Hoffmann**

den Strapazen und dem Ärger mit dem Fahrzeug so ermüdet, dass er zeitig schlafen ging. Am nächsten Morgen verließ er sehr früh das Haus seiner Freunde in Santiago.

Jahre später hatte ich im Humboldt-Haus in Lima, einem Stützpunkt deutscher Wissenschaftler in Peru, Station gemacht. Da erreichte mich eine telefonische Anfrage der deutschen Botschaft. Im Grenzgebiet zu Ecuador hatte die peruanische Grenzpolizei einen Mann verhaftet, der sich dadurch verdächtig gemacht hatte, dass er ständig fotografierte und Notizen machte. Für die Peruaner war das ein Spion!

Der Botschaftsangehörige war sehr verdutzt, als ich bei Nennung des Namens dieses Spions laut lachen musste. Friedrich RITTER

ein Spion! Dann erklärte ich, dass Friedrich RITTER einer der bedeutendsten Kakteen-spezialisten sei und dass es seine Aufgabe sei, immer wieder zu fotografieren und zu notieren. Friedrich RITTER konnte wenige Tage später seine Arbeit fortsetzen. Ich vermute, dass er es danach vorzog, etwas außerhalb dieses sensiblen Grenzgebiets zu bleiben.

Die letzte Begegnung mit ihm war eine literarische. Ich suchte eine bestimmte Pflanze im 4. Band seines Buches „Kakteen in Südamerika“ (RITTER 1981). Da stieß ich auf einen Namen, der mich stutzig machte. Unter ihm hatte Ritter eine Pflanze aufgeführt, die ich 1965 in der KuaS als *Haageocereus setosus* (Akers) Cullmann vorgestellt und beschrieben hatte (HOFFMANN 1965; die Art war ungültig beschrieben worden). RITTER war der Ansicht, dass es sich dabei nur um einen *Loxanthocereus* handeln konnte, den er mir zu Ehren *Loxanthocereus hoffmannii* F. Ritter nannte.

### Literatur:

- HOFFMANN, W. (1965): Peruanisches Tagebuch. - Kakt. and. Sukk. **16**(2): 35-36.  
 RITTER, F. (1981): Kakteen in Südamerika, Bd 4: Peru. - Selbstverlag, Spangenberg.

Dr. Werner Hoffmann  
 Blumenstr. 32  
 D - 65366 Geisenheim

## BUCHBESPRECHUNG

Rowley, G. 1999, *Pachypodium* & *Adenium*, The Cactus File Handbook 5. - Holbury (GB): Cirio Publishing Services, 80 S., ill., Karten. ISBN 0-9528302-7-2.

In der Reihe „Cactus File Handbook“ ist inzwischen nach Büchern über *Thelocactus*, *Rebutia*, *Adromischus* und *Copiapoa* nun der fünfte Band erschienen. Thema dieses Mal: Die Gattungen *Pachypodium* und *Adenium*, umfassend dargestellt von Gordon Rowley.

Das „Strickmuster“ ist den vorangegangenen Büchern ähnlich: Nach einer Darstellung der Apocynaceen und dem Vorstellen der einzelnen sukkulenten Vertreter werden in sehr anschaulicher Weise Hinweise zur Kultur der sukkulenten Hundsgiftgewächse

gegeben.

Es schließen sich dann detaillierte Darstellungen der jeweiligen Gattungen *Adenium* und *Pachypodium* an. Bei der Taxonomie von *Adenium* lässt Rowley von den zahlreichen Artnamen im Grunde nur noch eine Art, nämlich *Adenium obesum* gelten. Hinzu kommen einige Unterarten, wie etwa die ssp. *swazicum*, ssp. *oleifolium*, ssp. *obesum*, ssp. *socotranum*, ssp. *somalense* und ssp. *boehmianum*.

Vorge stellt wird auch eine ganze Reihe von Kultivaren und zwar dankenswerterweise auch in hervorragenden Bildern. (Ich habe nicht gewusst, dass sich die Gärtner vor allem Großbritanniens und Amerikas derart heftig auf die Pflanze gestürzt haben).

Übrigens: Von der Blüte her ist eine

*Adenium obesum* 'Black Ruby' von einer *Pachypodium baronii* var. *baronii* kaum noch zu unterscheiden.

Die Verbreitung der einzelnen Arten ist wie in der Reihe üblich auf 39 Karten dargestellt, die einzelnen Taxa, nebst den Kultivaren mit sehr guten Farbfotos (109 an der Zahl) illustriert. Enthalten ist auch ein recht fundierter Bestimmungsschlüssel beider Gattungen.

Die beiden einzigen Wermutstropfen des hervorragend gemachten Buches: Es ist in (leicht verständlichem) Englisch geschrieben und es kostet mit 25 englischen Pfund (rund 75 Mark) ganz schön viel. Spezialisten und Liebhaber kommen an dem Buch aber nicht vorbei.

Gerhard Lauchs



## Umfrage - Umfrage - Umfrage

Um festzustellen, ob auch bei unseren Mitgliedern ein Bedürfnis nach der Einführung einer Möglichkeit der schriftlichen Stimmabgabe besteht, sind alle Mitglieder aufgerufen, sich hierzu zu äußern.

Der Vorstand bittet daher alle Mitglieder um ihre baldige Stellungnahme: Wünschen Sie die Möglichkeit der schriftlichen Stimmabgabe? Soll daneben die Möglichkeit der Vollmachtenteilung weiter bestehen oder soll sie abgeschafft werden?

Ihre Meinung sollte per Post, Fax oder E-Mail bis zum 15. Dezember 1999 beim Vizepräsidenten/Schriftführer Andreas Hofacker, Neuweiler Str. 8/1, 71032 Böblingen, Fax 07031/273524, E-Mail: 101.76083@germany.net.de, eingegangen sein. Bitte geben Sie auch an, ob Sie Mitglied einer Ortsgruppe sind. Sonstige Meinungsäußerungen sind selbstverständlich auch gerne gesehen. Der Vorstand

## Karl-Schumann-Preis 2000

Der Karl-Schumann-Preis der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V. ist mit 2000 DM dotiert und wird von der DKG für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Sukkulentechnik vergeben. Die Übereinstimmung der Inhalte mit den satzungsgemäßen Zielen der DKG und mit dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (CITES) sowie mit der Naturschutzgesetzgebung in den jeweiligen Heimatländern der Sukkulente ist eine Grundvoraussetzung.

Jeder kann sich mit einer besonderen Arbeit über Kakteen oder andere Sukkulente für den nächsten Karl-Schumann-Preis 2000 bewerben oder eine entsprechende Arbeit dafür vorschlagen. Der letzte Termin für die Bewerbung ist der 31. 12. 1999. Bitte senden Sie die Unterlagen komplett ausschließ-

lich an die Geschäftsstelle! Ein Merkblatt über die Vergabe des Karl-Schumann-Preises kann bei der DKG-Geschäftsstelle, Betzenriedweg 44, D-72800 Eningen unter Achalm, angefordert werden. Der Vorstand

## 20 Jahre

### Kakteenfreunde Trier/Mosel

# KAKTUS 2000

Kongress

und Jahreshauptversammlung  
der Deutschen  
Kakteen-Gesellschaft e. V.

**17. - 18. Juni 2000**

Trier

»Europäische Kunstakademie«

## Redaktionsschluss

Heft 1/2000,

**30. November 1999**

**Deutsche  
Kakteen-  
Gesellschaft e. V.,  
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:  
Betzenriedweg 44  
D-72800  
Eningen unter Achalm  
Tel. 071 21/88 05 10  
Fax 071 21/88 05 11  
[http://  
cactus-mall.com/dkg/](http://cactus-mall.com/dkg/)

DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG

## Präsidententreffen in Innsbruck



Am 21. August 1999 kamen die Präsidenten der DKG, GÖK und SKG sowie acht weitere Mitglieder der Vereinsvorstände in Innsbruck zum inzwischen traditionellen Jahrestreffen und Meinungsaustausch zusammen.

Breiten Raum in den Diskussionen nahmen Inhalt, Erscheinungsbild und Finanzierung der KuaS ein. Die herausgebenden Gesellschaften sind kontinuierlich an einer Verbesserung des Niveaus interessiert. „Was erwarten die Leser von ihrer Zeitschrift?“ - darüber wurde diskutiert und Sie sind eingeladen, sich an dieser noch nicht abgeschlossenen Diskussion aktiv zu beteiligen! Sicher lebt die Zeitschrift von größtmöglicher Vielfalt sachkompetent dargestellter Themen. Alle Mitglieder werden daher aufgefordert, Beiträge von allgemeinem wie speziellem Interesse als Manuskripte einzureichen.

Einhellig wurde akzeptiert, dass in der KuaS veröffentlichte Erstbeschreibungen künftig einen deutlichen Hinweis darauf enthalten müssen, dass Typusmaterial (Holo- oder Isotypus) im Heimatland des neu beschriebenen Taxons deponiert wird. Die Gesellschaften können auf Wunsch bei der Auswahl geeigneter Herbarien beraten. Die Kopfzeilen im redaktionellen Teil, über die es geteilte Meinungen gibt, sollen beibehalten werden, da sie dem modernen Design heutiger Publikationen entsprechen. Sie müssen jedoch immer sachlich und korrekt den Inhalt des Artikels widerspiegeln. In den Gesellschaftsnachrichten wird die Übersicht über die jeweiligen Vorstände nicht mehr in jedem Heft veröffentlicht werden, um gegebenenfalls Raum für andere Informationen zu gewinnen. Personelle Veränderungen in den Vorständen erfahren Sie natürlich weiterhin

schnellstmöglich. Auch finanzielle Fragen verschiedenster Art galt es zu besprechen. Zum Februar 1999 hat beispielsweise eine erhebliche Erhöhung der Druckkosten stattgefunden, die nun nach einstimmigem Votum zeitverzögert an Inserenten weitergegeben werden muss. Herr Augustin berichtete, dass der Versand der Zeitschrift an Neumitglieder der GÖK teilweise mit mehrmonatiger Zeitverzögerung erfolgt. Es wurden mögliche Konsequenzen für den Fall beraten, dass sich daran künftig nichts ändern sollte. Die Fertigstellung von Schumannia Heft 3 ist noch für dieses Jahr geplant. Der KuaS-Kalender 2000 wird in erhöhter Auflage gedruckt werden, damit auch jeder Interessent ein Exemplar erhalten kann. Weiterhin wurde vereinbart, ab dem Jahr 2001 die Abbildungslegenden dreisprachig (deutsch, englisch, französisch) anzugeben. Da der Technische Redakteur durch die KuaS zeitlich schon sehr eingespannt ist, wurden Wege erörtert, insoweit eine Entlastung vorzunehmen. Möglich wäre zum Beispiel die Suche nach einem ehrenamtlichen Kalenderredakteur.

Zum 70. Jubiläum der GÖK im nächsten Jahr laufen zahlreiche Vorbereitungen (vergl. KuaS 8/1999). Alle Ortsgruppen und Mitglieder der drei Gesellschaften sind schon jetzt zur geplanten Feierstunde herzlich eingeladen, wie anlässlich der Zusammenkunft betont wurde.

Herr Augustin wird ebenso wie Herr Prantner bei den nächstjährigen Vorstandswahlen der GÖK nicht mehr kandidieren. Herr Augustin äußerte zum Abschluss des Treffens die Hoffnung, dass die Zusammenarbeit zwischen den drei Gesellschaften weiterhin so konstruktiv und harmonisch verlaufen möge wie derzeit.

D. J. Supthut  
Präsident der DKG

K. Augustin  
Präsident der GÖK

H. Fehlmann  
Präsident der SKG



# KuaS-Kalender 2000

der herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK

Wenn Sie sich auch jeden Monat aufs Neue von diesen herrlichen Geschöpfen der Sukkulente-Flora bezaubern lassen wollen, dann sollten Sie schnell bestellen, denn auch dieses Jahr ist die Auflage begrenzt. Bestellungen bis zum 30. November 1999 werden aber alle erfüllt werden.

- Riesenformat (Höhe x Breite): 32 x 40 cm.
- 13 hervorragende Sukkulente- und Landschaftsaufnahmen.
- Internationales Kalendarium, Bildtexte deutsch und englisch.
- Ein wunderschönes Weihnachtsgeschenk auch für Freunde und Bekannte.
- Einzelpreis DM 12,50 zzgl. der Versandkosten.

Bestellanschriften:

**Deutschland:** DKG-Geschäftsstelle, Betzenriedweg 44, 72800 Eningen unter Achalm  
Postkarte an die GS oder Fax an 071 21-88 05 11 genügen.

**Schweiz:** Präsident der SKG, Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstrasse 12,  
CH-8305 Dietlikon, Telefon +41-1-8 33 50 68.

**Österreich:** Kassier der GÖK, Frau Elfriede Körber, Obersdorfer Strasse 25,  
A-2120 Wolkersdorf, Telefon +43 - 22 45 - 25 02.

# Ein Querschnitt durch unser Lieferprogramm

**Bayer: Haworthia Revisited.** 1999, engl., 250 S., 486 Farbf., 62 Karten, 1 farb. Zeichn., 3 SW-Zeichn., Ln.(SU) DM 119,-

**Berger: Agaven.** 1915, erweitert. Nachdruck 1988, 290 S. + 16 S. mit je 2-6 Farbf., 79 SW-Fot., kart. DM 98,-

**Blanke: Farbatlas Pflanzen der Karibik und Mittelamerikas.** 1999, dtsh., 287 S., 307 Farbf., geb. DM 39,80  
Inhalt: Die Vegetation, Klima und Vegetationszonen. Palmen/Palmfarne. Tropische Bäume und Sträucher. Stauden und Gräser. Tropische Lianen und Kletterpflanzen. Orchideen, Epiphyten und Farne. Bromelien. Helikonien. Kakteen/Sukkulente. Strandvegetation. Botanische Gärten.

**Blum et al: Echinocereus.** Monographie, 1998, dtsh./engl., 496 S., 212 Farbf., 36 SW-Fot., 15 farb. Kart., 2 Zeichn., geb. DM 169,-

**Boiteau: Kalanchoe de Madagascar.** franz., 252 S., 61 Farbb., kart. DM 65,-  
**Bregman: Genus Matucana.** 1996, engl., 176 S., 80 Farbf., 26 SW-F., geb. DM 169,-

**Breuer, I.: The World of Haworthias, Part 1.** 1998, engl., 340 S., 48 Farbf., 174 Abb., kart. DM 60,-

**Bradley 16.** 1998, Yearbook of the BCSS engl., 136 S., 121 Farbfot., kart. DM 49,- (Bradley 3, 8, 10-15 je DM 49,-)

**Brown: Notes on Haworthias** (publ. by I. Breuer & AfM), 1999, engl., 219 S., 330 SW-F., kart. DM 38,-

**Buddensiek: Sukkulente Euphorbien.** 1998, dtsh., 176 S., 67 farbf., 27 Zn., geb. DM 98,-

**Cave: The Succulent Garden.** 1997, engl., 104 S., 122 Farbf., kart. DM 36,-  
**CD-ROM Blum: Die Gattung Echinocereus in Bildern.** 1999, dtsh./engl., DM 59,- (WIN 95/98) 500 großformatige Farbfotos.

**CD-ROM Hochstätter: Yucca.** 1999, engl./dtsh., DM 99,- (WIN 95/98)  
Über 1000 Fotos von US Yuccas, Landschaften und andere Pflanzen, sowie Feld- und Publikationen des Autors

**CD-ROM Mak: CD-Succulent.** engl. DM 99,- (WIN 95/98)  
u.a. über 1000 Farbf. von 872 verschied. Arten aus 40 Familien (Aizoaceae 48, Asclepiadaceae 52, Cactaceae 259, Crassulaceae 84, Euphorbiaceae 138, Liliaceae 121, andere 170).

**CD-ROM Pot & Phillips: SulcoMania.** 1996, engl./dtsh./niederl./franz./span., DM 99,- (Windows 95/98 + Win 3,1\*)  
Die Datenbank SulcoMania zeigt u.a. über 2000 Bilder von Sulcorebutia am Standort oder in Kultur

**Charles: Copiapoa.** 1998, engl., 80 S., 103 Farbf., 5 Repros., 34 Karten, geb. DM 99,- (kart. DM 78,-)

**Cerutti & Starosta: Kakteen.** 1998, dtsh., 126 (2) S., 141 Farbf., geb. DM 19,95

**Cheers: Botanica.** 1998, deutsch, 1.007 Seiten mit 6.616 Farbf., 1 farb. Karte, geb. DM 49,90

**Collenette: Wildflowers of Saudi Arabia.** 1999, engl., 799 Seiten, 2.400 Farbf., 260 Zeichn., Ln. DM 598,-

**Craig: Mammillaria HandBook.** Repr. 1988, engl., 304 SW-Fot., kart. DM 58,-  
**Erhardt: PPP-Index.** Pflanzenzukaufsführer Europa, + CD-ROM, dtsh./franz./engl. DM 58,- (umfangreiche Informationsquelle)

**Eggli: Sukkulente.** 336 S., 343 Farbf., geb. (SU) DM 98,-

**Euphorbia Journal: Vol. 1.** DM 119,-/Vol. 2-8 je DM 99,-/Vol. 9+10 je DM 109,- (Sonderangebot Vol. 1-10 komplett DM 950,-)

**Gentry, H.S.: The Agaves of Continental North America.** 1982, Reprint 1998, engl., 670 S., 278 SW-F., 111 Zeichn., 35 Kart., Ln. DM 220,- (letzte Exemplare!)

**Götz & Gröner: Kakteen.** Kultur, Vermehrung, Pflege. Lexikon, 1996, 340 S., 459 Farbf., 12 SW-F., 49 Zeichn., geb. DM 78,-

**Grantham & Klaassen: The Plantfinder's Guide to Cacti and other Succulents.** 1999, engl., 192 S., 106 Farbf., 27 SW-F., geb. DM 64,- Ein Titel für den fortgeschrittenen Sammler

**Grym: Rod Lophophora - Gattung Lophophora.** 1997, tschech. (dtsh. Zusammenfass.), geb. DM 39,-

**Hammer: Genus Conophytum.** 283 S., 270 Farbf., geb. (SU) DM 179,-

**Hammer: Lithops, Treasures of the Veld** (Observations on the Genus N.E.Br.), 1999, engl., 148 S., 240 Farbf., 1 Farbb., 1 farb. + 1 sw. Karte, 10 teils mehrteil. Zeichn., 3 SW-Fot., kart. DM 59,-  
Die hervorragenden Farbfotos zeigen überwiegend Pflanzen am natürlichen Standort.

**Hardy & Fabian: Succulents of the Transvaal.** 124 S., 56 Farbf. mit +100 Arten, geb. DM 108,- (letzte Exemplare!)

**Haseltonia 6.** Yearbook of the CSSA, 1999, engl., 114 S., 64 Farbf., 149 SW-F., 4 Karten, kart. DM 98,- (Haseltonia 1-5 je DM 79,-)

**Haustein: Der Kosmos Kakteenführer.** 1998, dtsh., 318 S., 494 Farbf., 36 SW-Zn., geb. DM 29,90

Viele weitere Titel (auch anderer Spezialgebiete) und einige tausend antiquarische Bücher, Zeitschriften und Originalgrafiken im Angebot. Bitte fragen Sie im Bedarfsfall nach. Wir suchen unverbindlich vergriffene Titel für Sie und kaufen jederzeit ältere botanische Literatur an.

## Gartenbau-Noppenfolie

Breite 2,40 m ± 50 lfm. DM 369,-  
Breite 2,00 m ± 50 lfm. DM 339,-  
Breite 1,50 m ± 50 lfm. DM 269,-

Folienpreise einschließlich Anlieferung in Deutschland. (EU auf Anfrage)

Befestigungselemente zum Ankleben: 10 Stück/DM 15,- 100 Stück/DM 135,-  
Spezialkleband: 5cm breit/25 lfm., 16.- 10cm breit/25 lfm., DM 26,-  
Spezialsilikon, für Befestigungselemente, Kartusche 310 ml. DM 16,50

Angebote und Preise freibleibend. Literaturlieferungen ab DM 200,- Bestellwert in Deutschland, EU und Schweiz versandkostenfrei. Keine Versandkosten bei vorliegender genereller Zahlung per Bankengeld (nicht bei Erstbestellung). Export und Erstbestellung gegen Vorkasse. Es gelten unsere Lieferbedingungen.

## VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT

fon (0202) 703155 fax (0202) 703158 e-mail joergkoepper@t-online.de

Jörg Köpper · Lockfinke 7 · D-42111 Wuppertal

**Hirao & Etoh: Conophytum Hand Book.** jap., 128 S., 589 Farbf., kart. DM 89,-

**Hunt: CITES Cactaceae Checklist.** 2. Aufl. 1999, 316 S., kart. DM 48,-

**Jaarsveld van: Gasterias of South Africa.** 1994, engl., 96 S., 24 Farbb., 41 Farbf., 10 Zn., 1 Karte, geb. DM 72,-

**Lambert: Cactus d'Argentine.** 2. erw. Aufl. 1998, franz., 340 S., 277 Farbf., geb. DM 179,-

**Leue: Epiphyllum.** 1987, dtsh./engl., 125 S., 123 Farbf., geb. DM 59,-

**Leuenberger: Maihuenia.** engl., 92 S., 129 SW-Fot., kart. DM 98,-

**Mak: Photo Album of Succulents in Color, Vol. 2.** 1995, chin./engl., 320 S., 692 Farbf., kart. DM 119,-

**Mak: Photo Album of Air & Carnivorous Plants in Color** (incl. Orchids & other ornamental Plants), 1996, chin./engl., 283 S., 739 Farbf., kart. DM 119,-

**Manke: Das BLV Kakteen-Buch.** 1998, dtsh., 159 S., 284 Farbf., 2 farb. Zn., Kst. DM 24,90

**Martino, Di (ed.): Echinocereus speciale.** 1998, ital./engl., 114 S., 383 Farbf., kart. DM 59,- (Cactus & Co. Suppl. Vol. 2 No. 3)

**Martino, Di (ed.): Postscript.** Updates and corrections to the Echinocereus Special Issue. 1999, ital./engl., Seite 89-100, 33 Farbfotos, brosch. DM 22,- (Cactus & Co. 3:2)

**Mitsuhashi & Hashizume: Jungle Orchid Cacti Book** (Epiphyllum/Rhaphis u.a.), jap./teilw. lat., 297 Farbf., kart. DM 59,-

**Pilbeam, Rodgerson & Tribble: Adromischus.** 1998, engl., 104 S., 109 Farbf., geb. DM 105,- (kart. DM 78,-)

**Pilbeam: Gymnocalycium.** 1994, engl., 124 Farbf., 92 SW-Fot., geb. (SU) DM 159,-

**Pilbeam: Handbook of Thelocactus.** 1996, engl., 56 S., 35 Farbf., Karten, kart. 34,-

**Pilbeam:**  
**Mammillaria.** 1999, engl., 376 S., 425 Farbf., 340 Karten, geb. DM 268,-  
u. a. werden alle Arten u. Unterarten ausführlich beschrieben u. farbig abgebildet.

**Pilbeam: Rebutia.** 1997, engl., 160 S., 140 Farbf., geb. DM 139,- (kart. DM 119,-)

**Preston-Mafham: Kakteen Atlas.** 223 S., 1.094 Farbf., geb. DM 88,-

**Preston-Mafham: Cacti and Succulents in Habitat.** engl., 160 Standort-Farbf., kart. DM 62,-

**Rauh: Kakteen an ihren Standorten.** 224 S., 784 Fot., kart. DM 48,-

**Rauh: Succulent and Xerophytic Plants of Madagascar.** engl., geb. Vol. 1, 343 S., 956 Farbf., 13 SW-F., 16 teils farb. Skizz., 38 Zeichn., DM 249,- Vol. 2, 385 S., 1.248 Farbf., 5 Farbb., 33 SW-Fot., 20 geogr. Skizz., 71 teils mehrteil. Zeichn. u. Repros alter Tafeln, DM 279,-

**Reppenhagen: Gattung Mammillaria Bd. 1+2.** 808 S., 376 Farbf., geb. DM 298,-

**Ritter: Kakteen in Südamerika.** Bände 1-4. 1.692 S., 1.469 Fotos., kart. DM 129,-

**Rowley: Caudiciform & Pachycaul Succulents.** 282 S., 473 Farbf., geb. DM 189,-

**Rowley: Anacamposos, Avonia, Grahamia.** engl., 80 S., 73 Farbf., kart. DM 54,-

**Rowley: Didiereaceae.** engl., 36 S., 45 Farbf., 10 Zeichn., 1 Karte, brosch. DM 29,-

**Rowley: Pachyodium and Adenium.** 1999, engl., 80 S., 109 Farbf., 39 Karten, geb. DM 85,-

**Rowley: Succulent Compositae - Senecio & Othonna.** 238 S., 327 Farbf., geb. DM 98,-

**Rowley: History of Succulent Plants.** 1997, engl., 409 S., 540 Abb., geb. DM 249,-

**Schmid: Pflanzen auf Teneriffa.** 440 Farbf., geb. DM 55,- (viele Sukkulente)

**Stephenson: Sedum.** 356 S., 110 Farbf., 100 SW-Fot., geb. DM 98,-

**Sajeva & Costanzo: Succulents.** engl., 1.200 Farbf., kart. DM 56,-

**Sato: Astrophytum HandBook, Vol. 1 - 4.** 1993-95, jap., 208 S., 911 Farbf., kart. DM 330,- (je Band eine Art dokumentiert) Sato: Cactus Hand Book, jap./engl., 345 S., 3.015 Farbf., kart. DM 179,-

**Sato: Haworthia HandBook Vol. 1-2.** jap., 388 erstklassige Farbf., kart. DM 229,-

**Schultes & Hofmann: Pflanzen der Götter.** Die magischen Kräfte der beauftragter-weiteren Gewächse, 1998, dtsh., 208 S., 373 Farbf., 90 Farbb., 77 SW-Fot., 37 SW-Abb., 1 Karte, Ln. DM 54,-

**Seibert: Farbatlas Südamerika.** Landschaften + Vegetation, 1996, dtsh., 288 S., 295 Farbf., 16 Zeichn., 15 Karten, geb. DM 48,-

**Suguri & Sato: Ariocarpus Hand Book.** jap. 357 hervorragende Farbf., kart. DM 96,-

**Taylor: Genus Miliocactus.** ..., 80 S., 33 Farbf., 49 SW-F., 6 Karten, kart. DM 42,-

**Unger: Die großen Kugelkakteen Nordamerikas - Echinocactus - Ferocactus.** 467 S., 288 Farbf., DM 330,-

**Weskamp: Gattung Parodia, Band 2.** geb. DM 59,- (kart. DM 49,-); Band 3, kart. DM 49,-

**Wyk, van & Smith: Guide to the Aloes of South Africa.** engl., 302 S., 406 Farbf., geb. DM 84,-

**Zappi: Pilosocereus: The Genus in Brazil.** engl. (dtsh./portug. Zusammenfass.), 160 S., 176 Abb., 10 Karten, Ln. DM 124,-



**Schweizerische  
Kakteen-  
Gesellschaft  
gegr. 1930**

**Association  
Suisse des  
Cactophiles**

Postanschrift:  
SKG/ASC, Sekretariat,  
CH-5400 Baden  
SKG/ASC-Fax:  
081/2 84 03 83

[http://  
ourworld.comuserve.com/  
homepages/SKGASC](http://ourworld.comuserve.com/homepages/SKGASC)

SKG SKG SKG SKG

## Aarau

Freitag, 19. November 20.00, Restaurant Waldeck, Muhen, Kakteenforschung heute in Mexiko, Vortrag von Toni Hofer

## Baden

Donnerstag, 18. November 20.00, Restaurant Rebstock, Wettingen, Jahresprogramm 2000

## Basel

Montag, 1. November 20.00, Restaurant zum Seegarten, Münchenstein, Diavortrag von Hans Ammon: Griechenland - eine Reise durch drei Jahrtausende

## Bern

Montag, 8. November 20.00, Restaurant Jardin, Bern, Kanada, A. Trüssel

## Biel-Seeland

Dienstag, 9. November 20.00, **Hotel Krone**, Aarberg, Vortrag mit Jonas Lüthy: „Artenschutz“

## Chur

Donnerstag, 11. November 20.00, Restaurant Hallenbad-Sportzentrum Obere Au, Schadbilder aus der Diathek erläutert von Ralf Hillmann

## Genève

Pas de réunion en novembre

## Gonzen

Donnerstag, 18. November 20.00, Parkhotel Pizol, Wängs, Diavortrag von Marco Borio: „Thelocactus, Gymnocactus, Neolloydia“

## Lausanne

Mardi, 16 novembre 20.15, Café Fleur-de-Lys, Prilly, le climat des cactées - déserts

## Luzern

Freitag, 19. November 20.00, Restaurant Emmenbaum, Emmenbrücke, Dia-Abend aus der Diathek mit Rita Elsener: „Côte d'Azur Reise 1990“

## Oberthurgau

Mittwoch, 17. November 20.00, Restaurant Freihof, Sulgen, Programm 2000 erstellen

## Olten

Dienstag, 9. November 20.00, Restaurant Tannenbaum, Winznau, Vortrag von Käthy und Theo Lips: „Wildnis in Botswana“

## Schaffhausen

Mittwoch, 10. November 20.00, Restaurant Schweizerbund, Neunkirch, Generalversammlung 1999

## Solothurn

Freitag, 19. November 20.00, Restaurant Traube, Biberist, Film Jubiläumsausstellung von Ernst Wettstein

## St. Gallen

Mittwoch, 17. November 20.00, Restaurant Feldli, St. Gallen, Dia-Abend

## Thun

Samstag, 27. November 19.30, Restaurant Bahnhof, Steffisburg, Lotto

## Valais

Vendredi, 12 novembre, brisée clôtée des 10 ans

## Winterthur

Freitag, 12. November 20.00, Restaurant Neuwiesenhof, Winterthur, Generalversammlung

## Zürcher Unterland

Donnerstag, 25. November 20.00, Hotel Frohsinn, Opfikon, Jass- und Kegelabend

## Zürich

Donnerstag, 4. November 20.00, Restaurant Schützenhaus Albisgüetli, Zürich, Werner Huber: „Lophophora“

## Zurzach

Mittwoch, 10. November 20.00, Restaurant Kreuz, Full, Monatsversammlung + Kegel- und Jassabend

## Bericht von der 69. JHV der SKG vom 17./18.4.99 in Thun

Dieses Wochenende wird wohl vielen Schweizern noch lange in Erinnerung bleiben, nicht nur, weil die SKG ihre Jahreshauptversammlung durchgeführt hat, sondern weil genau zu diesem Zeitpunkt auch über die neue Bundesverfassung abgestimmt worden ist.

Die Sektion Thun hatte - wie schon 9 Wochen vorher auch die Präsidentenkonferenz - die diesjährige JHV samt einem schönen Rahmenprogramm vorbildlich organisiert.

Die Versammlung versprach ein rechtes Pensum an Arbeit, war doch 1999 wieder ein Wahljahr und zudem standen erst noch die neuen Statuten auf der Traktandenliste.

Das Protokoll der letztjährigen JHV in Riedholz (SO) wurde einstimmig genehmigt, ebenso auch die Arbeit der einzelnen Vorstandsmitglieder. Nachfolgend eine Kurzfassung aus den Berichten der einzelnen Resorts:

Präsident: Im August fand in Zürich das alljährliche Treffen der DKG-, GÖK-, und SKG-Präsidenten statt, Hauptthemen waren KuaS und der neue Kakteen-Kalender. Vier Informationsschreiben gingen im Laufe des Berichtsjahres an alle OG-Präsidenten mit der Bitte, diese Infos aber auch an die Mitglieder weiterzugeben. Die neuen Statuten sowie neue Pflichtenhefte für die Vorstands-



**Ferocactus reppenhagenii** G. UNGER

(benannt nach dem Entdecker dieser Art und bekannten Mammillarienfachmann Werner Reppenhagen, 1911-1996)

**Erstbeschreibung:**

*Ferocactus reppenhagenii* G. Unger, Kakt. and. Sukk. **25**(3): 50-54. 1974

**Beschreibung:**

Wurzeln im Herzwurzeltyp verzweigt, teilweise dick. Körper einzeln, flachkugelig, später säulig verlängert, bis über 1 m hoch und 24 cm im Durchmesser, im Scheitel ein wenig eingedrückt und ein wenig filzig; die Epidermis gelblich grün bis graugrün, in der Sonne häufig rötlich, aber im Schatten frischgrün; Rippen 12-18, gerade, 13-23 mm hoch und 20-40 mm voneinander entfernt; Areolen oval, später verlängert, bei alten Pflanzen gegen den Scheitel zusammenfließend, 8-14 mm lang und 5-7 mm breit. Dornen an jüngeren Pflanzen 9-12, an älteren 7-9, hart, gerade, steif und gelb, an der Basis häufig verdickt und schmutzig rot, dann grau werdend und gegen die Basis des Körpers fast schwarz; 6-11 randständige und 11-40 mm lang; ein zentraler 28-80 mm lang, geringelt und oft gegen den

Scheitel gekrümmt. Glandeln 2-4, gelb oder rot, 0,5-1,0 mm lang, an jüngeren Pflanzen durch den Areolenfilz verdeckt. **Blüten** nahe dem Scheitel, trichterförmig, 20-30 mm lang und bis 35 mm breit, kanariengelb, Pericarpell dachziegelig-schuppig; die Schuppen zugespitzt mit häutigem Rand; das Receptaculum kurz und schuppig; die äußeren Perianthblätter 15-20 mm lang; 2-5 mm breit; Stylus 15 mm lang, mit 7 bis 13 fädigen und 10 mm langen Narben, gelbe Staubfäden und Staubblätter, keine Staminodien am Blütengrund. **Frucht** länglich rund, locker beschuppt, von Blütenresten gekrönt, 15-22 mm lang, 8-17 mm breit, rot, aber an der Basis und um die Schuppen orange; Fruchtschuppen rot mit gelbem häutigem Rand, 2-5 mm lang und 3-6 mm breit; reife Beere fleischig, saftig und sauer, im frischen Zustand ähnlich wie Erdbeeren duftend. **Samen** rötlich braun bis schwarz, 1,7-2,3 mm lang und 1,2-1,6 mm breit; Hilum subbasal oder subventral, häufig das Mikropylarloch einschließend; Testa glänzend, genetzt; Embryo gekrümmt mit kleinem Perisperm.

#### **Vorkommen:**

In den Staaten Colima, Michoacan und Oaxaca und vermutlich auch in Jalisco und Guerrero, Mexiko, in Höhenlagen zwischen 1900 und 2500 m, an Südost- bis Südwesthängen, häufig in Löchern und Spalten auf ausgewaschenen Kalkblöcken in saurem Humusmoder (pH 4,5!). Die Pflanzen bevorzugen offene Stellen in einer feuchtwarmen Nebelbuschwaldzone (mit *Pinus*, *Quercus* und *Juniperus*).

#### **Kultur:**

Die Art verlangt in der Vegetationszeit nach einem sehr luftigen Standort, möglichst im Freien, mit hohen Temperaturunterschieden zwischen Tag und Nacht. Die Aufstellung sollte so erfolgen, dass die Pflanzen nicht den ganzen Tag über in Prallsonne stehen. Vor allem zu Mittag scheinen sie etwas empfindlich gegen eine allzu direkte Einstrahlung zu sein. Besser ist eine Ost- oder Westlage. Man denke an die Höhenlage und die Filterwirkung des Buschwaldes am Standort. Leicht saures Kultursubstrat ist zu empfehlen. Im Winter absolut trocken und kühl halten. Lässt sich sehr leicht aus Samen heranziehen.

#### **Bemerkungen:**

Manche Exemplare scheinen selbstfertil zu sein. Die Blüten erscheinen in der Kultur von Anfang April bis Ende Mai, wobei schon faustgroße Stücke blühen können. Die Früchte reifen nach ca. 3 Monaten. Sie sind saftig, mit apfelartigem, saurem Geschmack, Geruch intensiv nach Erdbeeren. Die Samenzahl in der Frucht kann sehr schwanken, von nur 7 Korn bis etwa maximal 150 Korn. Dies ist die vorläufig letzte beschriebene Ferokaktusart, sie ist in die Gruppe um *Ferocactus echidne*, *F. schwarzii*, *F. alamosanus* und *F. glaucescens* zu stellen. Das Bild zeigt eine Kulturpflanze aus Samen vom Typfundort.

#### **Notizen:**

**Sedum quevae** RAYMOND-HAMET

(nach C. Queva, Professor an der Faculté des Sciences, Dijon)

**Erstbeschreibung:***Sedum quevae* Raymond-Hamet, Bot. Jahrb. Syst., Beibl. **114**: 25. 1914**Synonyme:***Sedum falconis* Brandegee, Univ. Calif. Publ. Bot. **6**: 498. 1919*Sedum arsenii* Froderstrom, Acta Horti Gothob. **10**: 30. 1935**Beschreibung:**

**Wuchs:** Ausdauernder Halbstrauch, bis gut 35 cm hoch, stark verästelt, Hauptstämme verdickt mit abblätternder, papierartiger Rinde, Verzweigungen mehr oder weniger stark überhängend. Wurzeln knollig verdickt. **Blätter** wechselständig, sitzend, gespornt, glatt, verkehrt eiförmig bis spatelförmig, 10-35 mm lang, 3-9 mm breit, ca. 1 mm dick. **Blütenstand:** lockere Rispe, Hochblätter den Hauptblättern ähnlich, aber kleiner. **Blüten**

kurz gestielt, Kelch glatt, 5-zählig, etwas verlängerte Röhre. Blütenblätter subdeltoïd, länglich-subdeltoïd bis eiförmig, schmutzig weiß, Blütendurchmesser 10-14 mm. Staubfäden 10, glatt, die den Petalen anhaftenden 2,5 mm lang, die anderen 3-3,5 mm lang, Staubbeutel ca. 0,5 mm lang, rot. Fruchtknoten vielsamig, Samen ca. 0,65 mm lang.

**Vorkommen:**

Mexiko, Oaxaca, Puebla.

**Kultur:**

In sandig-humosem Substrat, während der Wachstumszeit mäßig, aber regelmäßig gießen. Im Winter Trockenruhe, höchstens in Abständen ganz geringe Wassergaben. Wegen der Wurzelknolle soll der Pflanztopf ausreichend bemessen sein und darf nicht zu klein gewählt werden. Vermehrung: Am besten aus Stecklingen, die sich aber nicht generell willig bewurzeln.

**Bemerkungen:**

Mit ihren herab hängenden Zweigen erinnert diese *Sedum*-Art an eine Miniatur-Trauerweide. Die schmutzig weißen Blüten sind nicht sehr attraktiv, die Pflanze wirkt eher wegen ihres kuriosen Aussehens.

**Notizen:**





Doppelbrenner-  
Heizgerät

## Haben Sie schon für den Winter vorgesorgt ?

- Elektrotherm-Umluftheizung 2000 Watt, kpl. mit Montagematerial, energiesparend durch Umluftsystem. DM 445,-
- Doppelbrenner-Heizer für Treibhäuser bis ca. 6,5 m<sup>2</sup>, Leistung ca. 1250 W, (4,5 Ltr. Petroleum für ca. 4 Tg.) DM 164,70
- elektrischer Raumentfeuchter zur Reduzierung der Luftfeuchtigkeit. Entfeuchtungsleistung 2 - 12 Ltr./Tag DM 939,-
- Gewächshausventilatoren: 4WS20 650 m<sup>3</sup>/h DM 299,- 4WS25 1200 m<sup>3</sup>/h DM 345,- 4E30Q 2400 m<sup>3</sup>/h DM 414,-
- Heizkabel über 80 Typen (1,5 m bis 128 m Länge, von 8 bis 2300 Watt, 12 V u. 230 V) fast alle sofort ab Lager lieferbar.
- Temperaturregler zur Gewächshaus Temperaturregelung mit u. ohne Fernfühler, verschiedene Ausführungen ab Lager.
- Isolierfolie zur Gewächshausisolierung, 3-schichtig, UV-stabil. 1,5 m, 2,0 m oder 2,4 m breit als Rolle oder Zuschnitt.
- Befestigungselemente kpl. m. Kappe für Folie, zum Kleben, St. DM 1,45 Abstandselemente 40 mm St. DM 2,05
- Befestigungselemente kpl. m. Kappe (Schraubsystem), zum Kleben 10 St. DM 10,- 50 St. DM 48,- 100 St. DM 92,-
- Spezialsilikonkleber für Elemente 310 ml DM 14,50 Glasklebeband UV-stabil, 50 mm breit, 66 m lang DM 7,50
- Thermo/Hygrometer TH2602 ø 85 mm gold, DM 28,50 Max-Min-Thermometer TH 2010 m. Rückstelltaste DM 14,-

Georg Schwarz Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang  
Tel.: 09122 / 77270 Fax: 09122 / 638484 e-Mail: kakteenschwarz@biogate.com http://kunden.www.pool.de/kakteen-und-pflanzenzubehoer  
Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di-Do 9 - 18<sup>00</sup> Uhr, und nach Voranmeldung Fr. 9 - 18<sup>00</sup> Uhr u. Sa 8 - 13<sup>00</sup> Uhr.



## ANDREAE Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 1999/2000 erschienen. Bitte anfordern.  
Rückporto beilegen

(Inland DM 1,10 Briefmarken – Ausland 1 intern. Antwortschein).  
Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.

Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.

Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulenten.

Postfach 3 · Heringer Weg · D-64851 Otzberg-Lengfeld · Tel.: 0 61 62/7 17 97 · Fax: 0 61 62/98 24 87

Sie finden meinen Betrieb im sonnigen Niederbayern, 18 km südöstlich von Landshut.  
Es erwartet Sie wie immer ein umfangreiches Angebot an

## traumhaft bedornten Kakteen, herrlichen Caudexpflanzen und anderen Sukkulenten.

Besucher sind nach telefonischer Anmeldung - auch in den Wintermonaten -  
jederzeit herzlich willkommen!

## Kakteengärtnerei Albert Plapp

D-84178 Jesendorf (Nb.) · Drosselweg 5-7 · Tel. 08744/8366 · Fax 8656

## ANZEIGEN- SCHLUSS

für KuaS 2/2000:  
spätestens am 16. November '99

(Manuskripte bis spätestens 30. November)  
hier eintreffend.

Bitte senden Sie Ihre

## Kleinanzeigen

– unter Beachtung der Hinweise  
in Heft 8/99 –  
an die Landesredaktion der DKG:

**Werner Gietl,**

**Kreuzsteinweg 80, D-90765 Fürth**  
**Tel. 09 11/9 79 87 84 · Fax 09 11/9 79 69 65**

**E-Mail: w.gietl@odn.de**

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

**Suche KuaS-Hefte** 2/1950 und 4/1950, Inhaltsverzeichnis der KuaS 1949-1952, Nachrichtenblätter der DKG 1949-1952, An alle Kakteenfreunde (1949). Reinhard Wieferrig, Schniederbergstr. 113, D-49497 Mettingen, Tel. 05452/3918.

**Achtung – vom Rhein an die Donau.** Deshalb gebe ich Pflanzen und Bücher ab, Liste gegen 2,20 DM. Ab November 99 neue Anschrift: I. Richter, Postfach 110411, D-93017 Regensburg statt bisher I. Richter, Im Mittelweg 1, D-55294 Bodenheim/Rhein.

**Suche: Neoporteria-Samen** in möglichst großer Artenvielfalt. Als Gegenleistung male ich Ihren Lieblingskaktus. Eduard Feinweber, Spiegelfeldstr. 6, A-Vöcklabruck, Tel. 07672/20133.

**Biete überzählige Sämlinge** und größere Pflanzen aus eigener Anzucht an. Liste gegen Rückporto. Günter Schneider, Bessererstr. 16/3, D-89073 Ulm, Tel. 0731/63946.

**Suche** seltene panaschierte Agavenarten (z. B. stark gestreifte Sorten von *A. attenuata*, *ferox*, *filifera*, *macroacantha*, *stricta* usw.), seltene panaschierte Phormium-Arten/Sorten und *Doryanthes palmeri*. Thomas Ahrens, Fasanenweg 23, D-21717 Fredenbeck, Tel./Fax 04149/1640.

**Suche sukkulente Asclepiadaceae** (eventuell auch Tausch), besonders *Tavaresia angolensis* und *T. barklyi*, *Pachycymbium* spp., *Piaranthus* spp., *Rhytidocaulon* spp., *Caralluma* spp. Thomas Brand, c/o M. Speckmaier, Hittostr. 8, D-85354 Freising, Tel. 08161/15839, E-Mail: Joerg.Lonsdorf@t-online.de.

**Überzählige Pflanzen und Sämlinge abzugeben:** *Aylostera*, *Rebutia*, *Mediolobivia*, *Mammillaria*, *Echinocereus*, rund 40 verschiedene Sorten *Ephyllum*. Info gegen frankierten Rückumschlag oder per Fax: 06407/5243. Dieter Klein, Jahnstr. 8, D-35466 Rabenau.

**Suche keimfähige Samen** von *Coryphantha scolymoides* und *Copiopoa laui* im Tausch gegen *Ferobergia* (*x emoryi*), *Pediocactus knowltonii* (wurzelecht) und andere Arten oder Ankauf. Ich kann auch Samen von verschiedenen Arten anbieten. Luis Herrera, Parral 9, E-41907 Valencia, Sevilla, E-Mail: didiera@bigfoot.com.

**Verkaufe KuaS-Jahrgänge** 1970-1998, gebunden, für 500 DM. H. Dressel, Fr.-Neuper-Str. 46, D-90552 Röthenbach, Tel. 0911/576976.

**Pereskiopsis**, Sämlingsunterlagen, mit oder auch ohne Wurzeln, gegen Nonkostenbeitrag (Porto und Verpackung) abzugeben. Ernst Häußermann, Möglinger Str. 30/1, D-71636 Ludwigsburg.

**Verkaufe KuaS** 1966 bis 1990 gebunden und 1991 bis 1999 ungebunden gegen Gebot. W. Luck, Im Jücherfeld 21, D-51377 Leverkusen, Tel. 0214/91412.

**Verkaufe** div. Voss-Frühbeete, 16-mm-Doppelstegplatten: 1,2 m x 0,65 m und 1,0 m x 1,0 m. Ferner: div. Kakteenliteratur, u.a. Rausch, *Lobivia* 85, Backeberg, *Die Cactaceae*, 6 Bde., Reprint 84, Hochstätter, *Pedio-* und *Sclerocactus*; grüne Kunststoffschalen 53 x 33 cm, Stab-Heiz. inkl. Thermostat und div. Plexiglas-Platten versch. Größen. Horst Klingsöhr, Karlsruher Str. 82, D-68775 Keitsch, Tel. 06202/65082.

**Suche gegen Bezahlung oder im Tausch:** große *Astrophyten* aller Arten und *Astrophytum*-Hybriden sowie japanische Züchtungen („*asteris Superkaputo*“ usw. und Samen); außerdem 3-rippige *Astrophyten* und 4-rippige nudale *Astrophyten*. Karl Winkler, Hoysstr. 15, A-3160 Traisen, Tel. 0676/4090640.

**Überzählige Kakteen**, Jungpflanzen vieler Gattungen, insbesondere *Echinopsis*-Farben-Hybriden, *Notokakteen*, *Mammillarien*, sehr preisgünstig abzugeben. Näheres gegen Freiumschatz. Klaus Roth, Eisenstr. 12, D-57572 Niederfischbach.

**Suche Pflanzen** von *Encephalocarpus strobiliformis* und *Pelecypora aeliformis* wurzelecht. Dieter Engelhardt, Kirchenstr. 12, D-90537 Feucht/Moosbach, Tel./Fax 09128/16181 ab 18 Uhr.

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „Veranstaltungskalender“ ausschließlich an die Landesredaktion der DKG:

**Werner Gietl · Kreuzsteinweg 80 · D-90765 Fürth**  
**Tel. 09 11/9 79 87 84 · Fax 09 11/9 79 69 65 · E-Mail: w.gietl@odn.de**

## VERANSTALTUNGSKALENDER

## DKG, SKG, GÖK

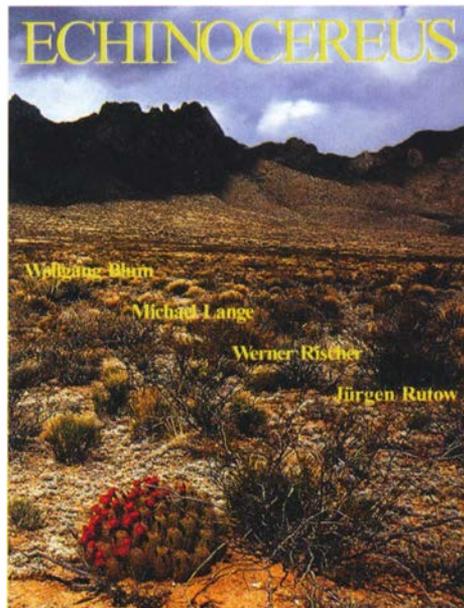
Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Herbsttreffen der AG Opuntioideen (Südamerika) 13. und 14. November 1999	Dr. J. Ettelt, An der Sternschanze 44 D-01468 Boxdorf	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Opuntioideen (Südamerika)

Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausbergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausbergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

# Echinocereus

**Als Geschenkidee: Das aktuelle Buch über die Gattung Echinocereus.**  
(zweisprachig in Deutsch und Englisch)

**Titel:**



Die Autoren WOLFGANG BLUM, MICHAEL LANGE, WERNER RISCHER und JÜRGEN RUTOW verfügen über jahrelange Erfahrung mit der Kultur der Gattung Echinocereus und was sicherlich genau so wichtig ist, über exzellente Standortkenntnisse in den Heimatländern USA und Mexico.

Das Buch enthält 496 Seiten mit 212 Farbfotografien, 35 SW-Fotografien (REM-Aufnahmen) sowie 15 farbige Verbreitungskarten. Es dürfte dies das lang erwartete, aktuell überarbeitete Werk sein, das auf einen Blick alles Wissenswerte über diese Gattung zusammenfaßt, nicht nur aufgrund von diversen erforderlich gewordenen Neubeschreibungen und Umkombinationen. Auch mit Hilfe von detaillierten morphologischen Angaben (Habitus, Bedornung, Blüte, Samen und Chromosomen) fällt es nicht schwer, selbstständig eine Pflanzenbestimmung vorzunehmen.

Preis: 169.- DM zuzüglich Versandkosten.  
Bestellungen und Zahlungen (Eurocard und Visacard werden akzeptiert) an:  
Jürgen Rutow · Im Grüntal 19 · D-52066 Aachen

(Sonderkonto Rutow, Buch Echinocereus, Konto-Nr. 110 16 920, Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00)

# GÖK Intern



**Gesellschaft  
Österreichischer  
Kakteenfreunde  
gegr. 1930**

Sitz:  
A-2700 Wr. Neustadt,  
Lazarettgasse 79,  
Telefon  
(+43 26 22) 8 63 44  
<http://cactus.at/>

## Liebe Freunde der GÖK!

Heuer war die GÖK erstmals bei der Internationalen Gartenbau- und Blumenmesse in Tulln mit einem Informationsstand vertreten - und zwar mit Erfolg, wie man jetzt schon sagen kann.

Betreut wurde dieser Informationsstand in hervorragender Weise von Elfriede KÖRBER unter tatkräftiger Hilfe ihres Gatten, Heribert KÖRBER, besonders aber auch von Anneliese und Leopold SPANNY und Familie SCHEIBELREITER von der Ortsgruppe Niederösterreich-St. Pölten. Die Messe selbst war vom 26. (Donnerstag) bis 30. August (Montag) geöffnet, äußerst gelungen gestaltet und auch hervorragend besucht.

Unser Info-Stand befand sich in der Jubiläumshalle (Halle 4) und war mit einem etwa 4 m<sup>2</sup> großen Bodenbeet ausgestattet und mit herrlichen Pflanzen aus der Sammlung Spanyy bepflanzt. Die Wände waren mit Bildmotiven, aber auch mit typischen lateinamerikanischen Utensilien (Poncho, indianisches Tragetuch, Hut, Tasche und

Ähnlichem) geschmückt. „Überwacht“ wurde alles von einer lebensgroßen Puppe im mexikanischen Outfit, Pepe, wie wir ihn getauft hatten. Unser GÖK-Transparent und die GÖK-Tafel vervollständigten den Wand schmuck.

Neben umfassender allgemeiner Information wurde natürlich kräftig für die GÖK und ihre Zweigvereine die Werbetrommel gerührt. Dazu hatten wir einen neuen Werbefalter und auch Pflegetips aufgelegt, aber auch Werbematerial der Zweigvereine Wien, Niederösterreich/Burgenland und Niederösterreich-St. Pölten zur Verfügung. Das gesamte Werbematerial wurde gerne angenommen, besonders die Pflegetips hatten es den etwas Unsicheren unter den Kakteenliebhabern angetan. Frau KÖRBER bot darüber hinaus auch eine Reihe von Broschüren, Fachbüchern und allerlei anderen botanischen Schriften und Dingen aus unserem GÖK-Shop an.

Alles in allem waren es zwar anstrengende, aber gelungene Tullner Tage. Überrascht waren wir alle, welch enormes Inter-



GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK



## Eine neue Kakteensippe aus Bahia, Brasilien

### *Pilosocereus densiareolatus* ssp. *brunneolanatus* P. J. Braun & Esteves

von Pierre Braun und Eddie Esteves Pereira

**Zusammenfassung:** Beschrieben wird eine neue Kakteensippe aus dem Westen des brasilianischen Bundesstaates Bahia: *Pilosocereus densiareolatus* ssp. *brunneolanatus* P. J. Braun & Esteves. Die Unterart unterscheidet sich von *Pilosocereus densiareolatus* ssp. *densiareolatus* durch eine größere Wuchsform, eine höhere Rippenanzahl, ein sehr stark ausgeprägtes Pseudocephalium, bestehend aus langen, braunen Haaren, und größere Samen.

**Summary:** A new subspecies of Cactaceae from the western part of the Brazilian state of Bahia is described, *Pilosocereus densiareolatus* Ritter ssp. *brunneolanatus* P. J. Braun & Esteves. It differs from *Pilosocereus densiareolatus* ssp. *densiareolatus* by taller growth, more ribs, a very developed pseudocephalium consisting of long brown hairs and bigger seeds.

**Resumo:** É descrita uma nova espécie de Cactaceae da parte oeste do estado da Bahia, Brasil, *Pilosocereus densiareolatus* Ritter ssp. *brunneolanatus* P.J.Braun & Esteves. Esta espécie difere do *Pilosocereus densiareolatus* ssp. *densiareolatus* pelo maior crescimento, mais lados, pseudocephalium muito desenvolvido formado por longos cabelos marrom e sementes maiores.

**E**in in Liebhaberkreisen sehr bekannter, inzwischen aber wegen heterogener Typisierung als Synonym von *Pilosocereus gounellei* ssp. *zehntneri* (Britton & Rose) Zappi (sensu ZAPPI 1994, non sensu BRAUN & ESTEVES 1992) geführter Name ist *Pseudopilosocereus superfloccosus* (BUINING & BREDEROO 1974). BUINING verstand unter diesem Namen aber eine Art mit gelblich bedornten Säulen, die sich vor allem durch sehr wollige, weiße Pseudocephalien auszeichnen. Am Originalfundort bei Porto Novo westlich des Rio São Francisco im brasilianischen Bundesstaat Bahia wurden die Pflanzen erstmals 1972 von Leopoldo HORST und Albert BUINING entdeckt und gesammelt. Im Jahr 1983 führte Leopoldo HORST den erstgenannten Verfasser zu der Kandelaberpflanze (siehe Bild auf Seite XXX sowie Abbildungen in ESTEVES 1989, BRAUN & ESTEVES 1992), die BUINING elf Jahre zuvor als *Pseudopilosocereus superfloccosus* angesprochen hatte und die auch in der Erstbeschreibung (BUINING & BREDEROO 1974: 60-61, Fig.



Triebspitze von *Pilosocereus densiareolatus* ssp. *brunneolanatus* mit Pseudocephalium und Blüte, Esteves 224.  
Foto: Esteves

Pflanzen wachsen auf stark verkarsteten Bambuí-Kalksteinen



Die Pseudocephalien werden in Intervallen angelegt, behalten aber die Blühfähigkeit, Esteves 224.  
Foto: Esteves

1 & 2) abgebildet wurde. Die in der Erstbeschreibung abgebildeten Pflanzen auf S. 61 (Fig. 3) zeigen *P. braunii* Esteves (*P. gounellei* ssp. *zehntneri* sensu ZAPPI 1994, nach Ansicht der Verfasser eine Fehlinterpretation) und auf S. 96 (Fig. 6) eine ebenfalls am Fundort vorkommende Hybride. Die Umkombination des Namens *P. superfloccosus* zur Gattung *Pilosocereus* erfolgte durch RITTER (1979), der die Art in BUININGS Sinn verstand, die Pflanzen aber am Standort nie gesehen hatte.

Inzwischen ist ein größeres Verbreitungsgebiet von Santana (Bahia) im Norden bis Januaria (Minas Gerais) im Süden bekannt. Die Pflanzen wachsen immer auf stark verkarsteten Bambuí-Kalksteinen, sind aber interessanterweise nicht unbedingt auf allen Kalksteinmassiven in dieser Gegend anzutreffen. So ist bei Porto Novo eine charakteristische Begleitpflanze *Siccobaccatus dolichospermaticus* (Buining & Brederoo) P. J. Braun & Esteves, bei Carinhanha findet sich hingegen ein großes Kalksteinmassiv mit *S. dolichospermaticus*, jedoch keinem Exemplar von *P. superfloccosus*.

Ähnliche Pflanzen sind auch von Kalksteinmassiven bei Montes Claros und Granjas Reunidas in Minas Gerais östlich des Rio São Francisco bekannt, die trotz einiger morphologischer Unterschiede zur gleichen Art gerechnet werden können und von

RITTER (1979) mit dem Namen *Pilosocereus densiareolatus* F. Ritter belegt wurden. Hätte RITTER *P. superfloccosus* sensu BUINING persönlich am Fundort gesehen, so wäre es wahrscheinlich nicht zu dieser Beschreibung gekommen. So ist nun aber RITTERS Name für den gesamten Formenkreis anzuwenden.

Das von ZAPPI (1994) angeführte Argument, die starke Wollbildung bei den Populationen westlich des Rio São Francisco könnte auf die Kalksteinfels-Standorte zurückzuführen sein, erscheint nicht unbedingt plausibel, da alle Populationen von *P. densiareolatus* (sensu lato) ausschließlich auf Bambuí-Kalksteinen anzutreffen sind.

Im Jahr 1984 entdeckte der Koautor zusammen mit seinem Sohn Charles ein isoliertes Kalksteinmassiv westlich von Cocos (SW-Bahia) mit ähnlichen, sehr hoch wachsenden Pflanzen, die sich außerdem ganz augenscheinlich durch ein sehr üppiges, braunes Pseudocephalium auszeichnen. Zwei Jahre später suchten die beiden Verfasser das Habitat erneut auf, um die Unterschiede zu *P. superfloccosus* sensu BUINING näher zu untersuchen. Eine Beschreibung mit dem vorgesehenen Namen „*P. superfloccosus* ssp. *brunneolanatus*“ wurde allerdings wegen des taxonomisch umstrittenen Typus nicht publiziert.

Nachdem nun als Typus der Name *P. densiareolatus* zur Verfügung steht, halten die Verfasser eine taxonomische Fixierung für gerechtfertigt.

In der Tendenz sind die Kandelaber mit braunem Pseudocephalium (von Cocos) deutlich stärker verzweigt und höher als *P. superfloccosus* sensu BUINING. Ferner wachsen die Pflanzen von Cocos zusammen mit *P. braunii* ESTEVES (ESTEVES 1987, 1989, BRAUN & ESTEVES



1992), *Opuntia saxatilis* (F. Ritter) P. J. Braun & Esteves (1990b) und einem *Cereus*, nicht aber zusammen mit *Siccobaccatus dolichospermaticus* (Buining & Brederoo) P. J. Braun & Esteves (1990a), *Melocactus levitatus* Buining & Brederoo, *Facheiroa pilosa* F. Ritter (1979) oder *P. occultiflorus* P. J. Braun & Esteves (1999). Diese Arten sind an vielen Fundorten Begleiter von *P. superfloccosus* sensu BUINING.

Die auffälligsten morphologischen Unterschiede zu *P. densiareolatus* sind die sehr hohe und stark verzweigte Wuchsform, die höhere Rippenzahl, die Ausbildung von sehr wolligen, braunen Pseudocephalien sowie größere Samen.

Ein Vergleich mit den Pflanzen *P. superfloccosus* sensu BUINING (Angaben in Klammern) ergibt für die neue Sippe folgende Unterschiede: stark verzweigt und sehr hoch, bis 6,5 m hoch (weniger stark verzweigt, max. bis 4 m), braunes Pseudocephalium (weiß), Pseudocephalien 4-7 cm lang (häufig auch 15-25

**Typfundort von *P. densiareolatus* ssp. *brunneolanatus*, ESTEVES 224 (1984), Südwest-Bahia, Brasilien**  
Foto: Braun

**Auffälligste Unterschiede: Stark verzweigte Wuchsform und höhere Rippenzahl**

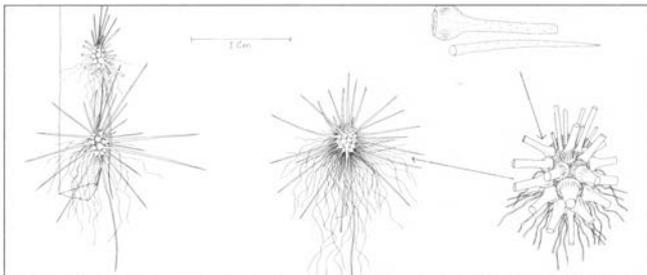


Blick in das Geäst eines typischen Kandelabers von *P. densiareolatus* ssp. *brunneolanatus* Braun 661 (1986).

Foto: Braun

cm lang), 19-22 Rippen (bis 16), Areolen ca. 2,5 mm Durchmesser (5-7 mm), Blüte etwas länger, untere Stamina 17-24 mm lang (15 mm), Antheren etwas kleiner, Narbenäste 9 mm lang (5 mm), Samenanlagen in Gruppen zu 2-3 (7-9), Frucht mosaikartig gefurcht (Längsfurchen), Fruchtfarbe olivgrün bis schwach rosa (hellgrün bis braunblau), Samen größer (eher kleiner als 2 mm).

Da ZAPPI (1994) die Population Esteves 224 (syn. *P. superfloccosus* var. *brunneolanatus*



Die Areolen von *P. densiareolatus* ssp. *brunneolanatus*, Esteves 224. Alle Zeichnungen: Esteves Pereira



Außenansicht der Blüte.

nom. prov., Herbarbeleg in Kew) in die Merkmalsbeschreibung von *P. densiareolatus* mit einbezieht, finden sich die für die neue Unterart genannten Merkmale in der von der genannten Autorin veröffentlichten Beschreibung von *P. densiareolatus* auch wieder. Dieses gilt konsequenterweise auch für Besonderheiten von *P. superfloccosus* sensu BUNING.

Auffällig ist, dass ZAPPI (1994) die Fruchtpulpa als „magenta“ beschreibt, während RITTER (1979) von weißer Farbe spricht. Letztere Beobachtung kann auch von den Verfassern bestätigt werden.

*Pilosocereus densiareolatus* Ritter ssp. *brunneolanatus* P. J. Braun & Esteves ssp. nov.

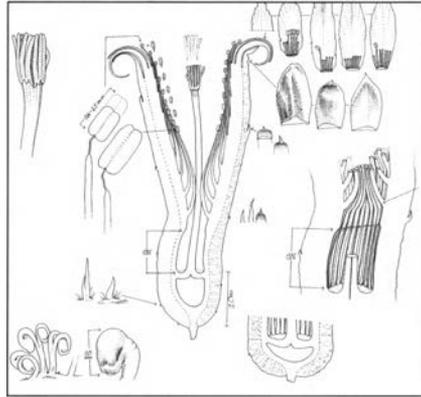
Syn.: *Pilosocereus densiareolatus* sensu ZAPPI (1994) pro parte. - *Pilosocereus superfloccosus* sensu BUNING & BREDEROO (1974) pro parte. - *Pilosocereus superfloccosus* var. *brunneolanatus* P. J. Braun & Esteves nom. prov. (K)

Recedit a typo *P. densiareolato* (sensu RITTER 1979) caulibus proceris longioribus, numero costarum (19-22), pseudocephalio superlanato, lana brunnea promissa et seminibus maioribus.

Habitat: Brasilia, Bahia, ad occidentem Cocos, calcirupicola, in altitudine 500-550 m. Typi: *E. Esteves Pereira* 224 (holotypus, no. 12.381, UFG; isotypi, B, K, KOELN, ZSS)

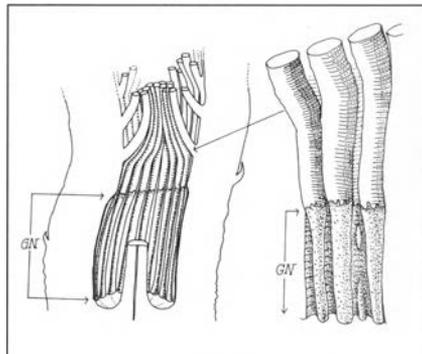
## Beschreibung

**Pflanze:** aufrecht, ab einer Höhe von 70-120 cm kandelaberartig verzweigt, bis 42 Seitentriebe, bis 6,5 m hoch, Stamm bis 23 cm dick, stark verholzt; Seitentriebe aufrecht, 4,5-7,0 cm dick, graugrüne Epidermis, Triebspitzen mehr oder weniger abgerundet. **Rippen:** 19-22, im Querschnitt konisch bis dreieckig, mit abgerundeter Oberkante, 4-6 mm hoch, an der Basis 2,5-6 (-7) mm breit, zwischen den Rippen eine gerade Furche, oberhalb jeder Areole eine leichte Vertiefung in der Rippe. **Areolen:** oval, 2,5 mm lang, bis 2,2 mm breit, (6-) 7-11 mm voneinander entfernt, im oberen Teil mit dichtem, creme-grauem Filz, im unteren Teil der Areole sehr kurzer grauer bis graugelber Filz, im unteren Randbereich mit grau-cremefarbenen, bis 15 mm langen Haaren. **Dornen:** 11-13 Randdornen; im unteren zentralen Bereich der dünnste, aber auch oft längste Dorn an der Basis 0,17 mm dick, 10-15 mm lang, nach unten gerichtet; 5-6 Randpaare, nach links und rechts gerichtet, an der Basis 0,20-0,25 mm dick, bis 10 mm lang; im oberen Bereich der Areole 5-7 Randornen, 1-9 mm lang, an der Basis 0,4 mm dick, nach oben gerichtet. 3-5 (-6) Mitteldornen, bis zu 13 (-15) mm lang, an der Basis 0,35 mm dick, leicht zwiebelartig verdickt, im Querschnitt rund, nadelförmig, gerade, brüchig, hellgelb bis bräunlich oder grau, mit dunkler Spitze. **Pseudocephalium:** an 3-5 Rippen, häufig unterbrochen, Abstände zwischen den Wollzonen 15-38 cm; dichte, bis 6 cm lange Wollbüschel, zuerst kastanienbraun, später dunkelgraubraun. **Blüte:** nächtlich, bis 55 mm lang, bei voller Anthese 32 mm weit geöffnet, Perianthblätter stark nach außen umgeschlagen. **Receptaculum:** röhren- bis leicht glockenfö-

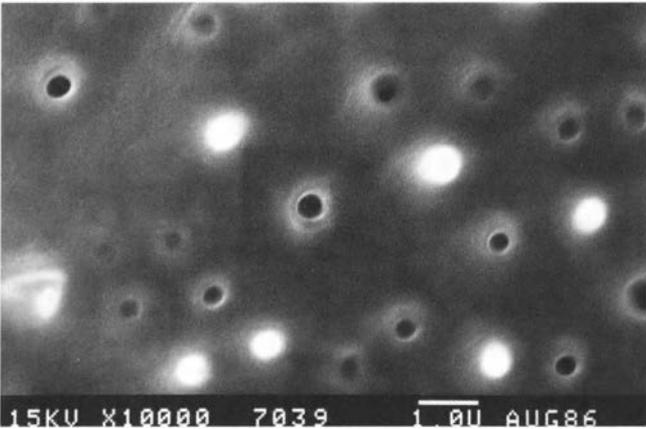
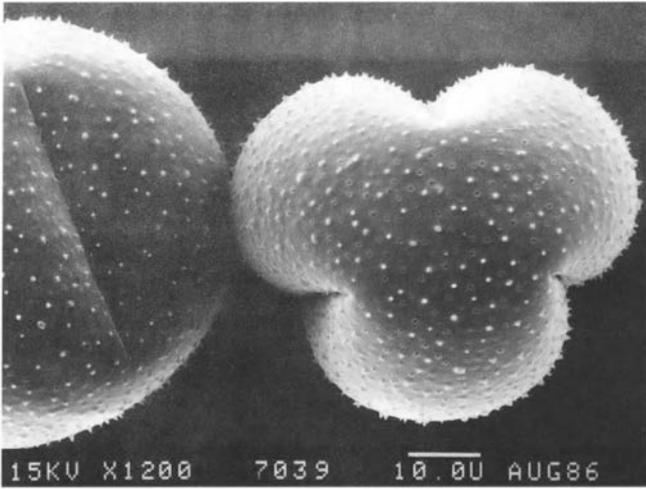


Blüte, Längsschnitt und Details.

mig, oben 24 mm breit, unten 16 mm breit, ausgehend von den Schuppen längs gefurcht, schwach gelb, grünlich oder elfenbeinfarbig; Receptaculumwand 4-5 mm dick, fleischig. **Pericarpell:** hellrosa bis cremefarbig, 13-17 mm breit, mit Längsfurchen. Schuppen: im Bereich des Pericarpells sehr klein, dreieckig bis lanzettlich, 0,3-0,6 mm lang, 0,1-0,4 mm breit, in den Axillen winzige weiße bis farblose Haare; Schuppen im Bereich der **Nektarkammer** mit kleiner, krallenförmiger Spitze. **Übergangsblätter:** 6-8, fleischig, Ränder gezähnelte; 8,5-10,3 mm lang, 4,5-5,7 mm breit, blaugrün. **Äußere Perianthblätter:** 14-15, fleischig, 9-13 mm lang, bis 6,6 mm breit, mit gezähnelten Rändern, blaugrün bis bräunlich. **Innere Perianthblätter:** 19-22, in 2 Reihen, bis 14,3 mm lang, 4,5 mm breit, weiß, sehr dünn, gezähnelte Ränder. **Obere Stamina:** 3,5-4,6 mm lang, an der Basis 0,4 mm dick, weiß; Antheren 0,6-1,5 mm lang, 0,6-0,8 mm breit. **Primäre Stamina:** in 2 Reihen, die



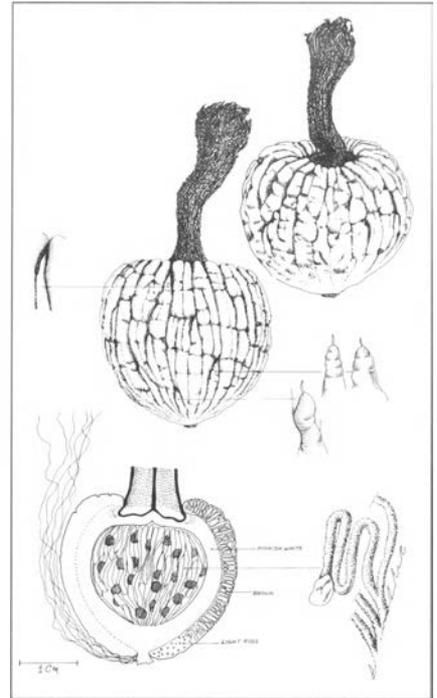
Die Nektarkammer von *Pilosocereus densiareolatus* ssp. *brunneolantus*, Esteves 224.



REM-Aufnahmen der Pollen von *P. densiareolatus* ssp. *brunneolatus*, Braun 661 und Detail-Ansicht der Pollen-Oberfläche. Fotos: Glätzle

Aufgesprungene, reife Frucht von *P. densiareolatus* ssp. *brunneolatus*, Esteves 224. Foto: Esteves

Nektarkammer mehr oder weniger verschließend, zuerst zum Griffel gerichtet, dann gegen die innere Receptaculumwand, 17-24



Frucht, oben und Mitte Außenansicht, unten Längsschnitt.

mm lang, an der Basis 0,7 mm dick, weiß; Antheren durch ein kleines Fädchen verbunden, 0,4 mm lang. **Griffel:** inkl. Narbe 40,5 mm lang, meist die obersten Antheren etwas überragend, an der Basis 1,8 mm dick, nach oben dünner, unterhalb der Narbe 1,3 mm dick, weiß; 11 Narbenäste, 5-9 mm lang, 0,6 mm dick, hellgelb. **Nektarkammer:** oben 4,5-8,0 mm breit, in der Mitte 5,5-11,0 mm breit, 10-12 mm lang, Innenwand hellgelb und längs gefurcht, Boden konkav und glatt, mit Nektar gefüllt. **Kannelierte Zone:** stark gefurcht, 3,0-4,6 mm lang. **Fruchtknotenhöhle:** im Längsschnitt herzförmig, 2,0-0-5,6 mm lang, 6-8 mm breit, Samenanlagen wandständig, in Gruppen zu 2-3, weiß, bis 0,5 mm lang. **Frucht:** oval bis kugelförmig, oben leicht abgeflacht, Ansatzstelle des Blütenrestes leicht vertieft, bis 32 mm breit und 28 mm lang, olivgrün, zur Basis heller (hell rosa), mit winzigen lanzettlichen Schüppchen, diese bis 0,5 mm lang, 0,2-0,3 mm breit, mit krallenförmiger, dunkelbrauner Spitze; Fruchtwand stark

in alle Richtungen, mosaikartig gefurcht; bei Reife bricht die Beerenfrucht von oben transversal auf; Pulpa weiß, schwammartig. **Samen:** dunkelbraun, glänzend, 2,1-2,5 mm lang, 1,7-1,9 mm breit, 1,4-1,6 mm dick.

**Habitat:** Brasilien, westlich des Rio São Francisco, westlich der Ortschaft Cocos, auf einem isolierten Kalksteinvorkommen, in einer Höhe von 500-550 m, dort in großen Beständen, zusammen mit *Pilosocereus braunii* Esteves, *Cereus* spec., *Epiphyllum*, *Opuntia saxatilis* (F. Ritter) P. J. Braun & Esteves, *Encholirium*, verschiedenen Orchideen sowie einigen Sträuchern.

**Typen:** *E. Esteves Pereira* 224, Holotyp im Herbarium der Universidade Federal de Goiás, Brasilien (UFG, unter der Registrierungsnummer 12381), Isotypen in den Herbarien des Botanischen Gartens und Museums Berlin-Dahlem (B), des Sukkulentariums der Universität zu Köln (KOELN), der Royal Botanic Gardens Kew (K) und der Sukkulentensammlung Zürich (ZSS).

## Danksagung

Unser Dank gilt Herrn Prof. Dr. J. A. Rizzo (UFG, Brasilien), Herrn René Zahra (Malta) sowie Herrn Dr. W. Glätzle (Reutte, Österreich) für Hilfestellungen im Rahmen unserer Bearbeitung.

## Literatur:

- BRAUN, P. J. & ESTEVES PEREIRA, E. (1990a): *Sicco-baccatus* P. J. Braun et Esteves gen. nov., een nieuw cactusgeslacht uit Brazilië. - *Succulenta* **69**(1): 1-8.
- BRAUN, P. J. & ESTEVES PEREIRA, E. (1990b): The *Opuntia inamoena* complex in Brazil, Part III, *Opuntia saxatilis* (Ritter) P. J. Braun & Esteves var. *saxatilis*. - *Cact. Succ. J. (US)* **63**(2): 82-85.
- BRAUN, P. J. & ESTEVES PEREIRA, E. (1992): Spezielle Anmerkungen zur Erstbeschreibung von *Pilosocereus braunii* Esteves. - *Kakt. and. Sukk.* **43**: 25-29, 66-71.
- BRAUN, P. J. & ESTEVES PEREIRA, E. (1999): *P. occuliflorus* P. J. Braun & Esteves - a magnificent new species of *Cactaceae* from Minas Gerais, Brazil. - *Cact. Succ. J. (US)* **71**: in Druck.
- BUINING, A. & BREDEROO, A. (1974): *Pseudopilocereus superfloccosus* Buining et Brederoo spec. nov. - *Cact. Succ. J. (US)* **46**(2): 60-63, 96.
- ESTEVES PEREIRA, E. (1987): *Pilosocereus braunii* Esteves spec. nov. - *Kakt. and. Sukk.* **38**(5): 132.
- ESTEVES PEREIRA, E. (1989): *Pilosocereus braunii*



Esteves. Eine neue Art aus West-Bahia/Brasilien. - *Kakt. and. Sukk.* **40**(1): 6-13.

RITTER, F. (1979): Kakteen in Südamerika. Bd. 1: Brasilien/Uruguay/Paraguay. - Selbstverlag, Spangenberg.

ZAPPI, D. C. (1994): *Pilosocereus* (Cactaceae) - the genus in Brazil. - *Succ. Pl. Res.* **3**: 1-160.

Dr. Pierre Braun  
Im Fußtal 37  
D - 50171 Kerpen  
E-Mail: pbraunger@aol.com

Eddie Esteves Pereira  
Rua 25 A No. 90  
Setor Aeroporto  
74070-150 Goiânia, Goiás  
Brasilien

**Dieser Kandelaber wurde 11 Jahre vor der Aufnahme (Foto: Braun 1983) von Buining als *P. superfloccosus* angesprochen und, wie bei einem Vergleich der Abbildung leicht zu identifizieren ist, auch in der Erstbeschreibung (Fig. 1 und 2) abgebildet.**



***Ariocarpus kotschoubeyanus*  
(LEMAIRE) SCHUMANN**

Eine hochinteressante Gattung mit etwa 6 Arten in Mexiko beheimatet, doch nur für langjährig erfahrene Pfleger mit Gewächshaus geeignet. Die hier vorgestellte Art wurde bereits im Jahre 1842 erstmals beschrieben.

Kultur in rein mineralischen Substraten, vollsonniger Stand nahe unter dem Glas, auch im Sommer nur vorsichtige Wassergaben, Blütezeit erst spät im Jahr! Überwinterung absolut trocken bei rund 10-12 °C.

Vermehrung nur durch Aussaat, sehr langwierig, da die jungen Keimlinge ausgesprochen langsam wachsen, am besten wäre daher eine frühzeitige Sämlingspflanzung!

***Pelargonium klinghardtense* KNUTH**

Meist ist nur wenig bekannt, dass in dieser Gattung auch hochsukkulente Arten vertreten sind. Beheimatet im Grenzgebiet von Namibia und Südafrika mit dortigem Winterregen.

Wächst recht gut in sandigen, mineralischen Substraten bei vollsonnigem Stand im Sommer, dann auch wiederholte, regelmässige Wassergaben. Gegen Herbst zu trocknen die Blätter ein und werden danach zur Ruhezeit ganz abgeworfen. Der neue Austrieb folgt dann im nächsten Frühjahr. Überwinterung daher unbedingt trocken und kühl bei etwa 10-12 °C.

Vermehrung durch Aussaat gelingt recht gut.



***Parodia erinacea* (HAWORTH)  
N. P. TAYLOR**

So lautet die neue Gattungsbezeichnung nach der heute gültigen Konsensusklassifikation der Kakteen. Viel bekannter wohl noch unter *Malacocarpus* und später als *Notocactus*. In Südamerika beheimatet, mit einer weiten Verbreitung in Südbrasilien, Uruguay und Argentinien. Schon lange in unseren Sammlungen verbreitet, da die Art bereits im Jahre 1886 erstmals beschrieben wurde.

Keinesfalls schwierig in der Pflege, vor direkter Prallsonne in den Mittagsstunden schützen, etwas humosere Substrate, im Sommer reichliche Wassergaben, Überwinterung dann kühl und trocken.

Vermehrung durch Aussaat.



## Juwel unter winterharten Sukkulente

### Eine weiß blühende Berghauswurz (*Sempervivum montanum* Linné) aus dem Bergell (Südost-Schweiz)

von Thomas Bolliger

Im Sommer 1994 fand Urs Eggli am Stausee von Löbbia im Bergell eine weiß blühende Berghauswurz. Er erzählte mir freundlicherweise von dieser Pflanze. Der Fundort befand sich auf der Oberseite einer Trockenmauer auf rund 1430-1440 m.ü.M. gelegen.

Die Rosetten waren hellgrün und stark drüsenhaarig mit einem Durchmesser von bis zu 2,5 Zentimetern. Zudem sprosseten sie reichlich und bildeten hier ein großes, lockeres Polster. Leider konnte ich am Fundort Anfang Juli 1994, eine Woche nach der Entdeckung der Pflanze durch Urs Eggli, nur noch drei abgeblühte Blütenstände entdecken. Die Pflanze wuchs hier halbschattig und hatte offensichtlich sehr wenig geblüht.

Einige nach Hause (Region Zürich) mitgenommene Rosetten entwickelten sich in einem Blumenkistchen optimal. In Kultur bei vollsonnigem Stand ist das Rosettenpolster sehr stark harzduftend, was für die Art typisch ist. Im Frühsommer sind manche Spitzen der Rosettenblätter, insbesondere entlang des Stiels des Blütenstandes, rötlich überlaufen. Ausläufer bilden sich an längeren, geringfügig beblätterten Stolonen (Abb. 1). Ende Juni 1995 entwickelte sich ein Blütenstand mit 3 Blüten. Bereits 1996 begann die Pflanze reichlicher zu blühen. An den Knospen sind gelegentlich die Spitzen der Blütenblät-



**Abb. 1:**  
Die Rosetten der weiß blühenden Berghauswurz mit beginnender Ausläuferbildung.  
Alle Fotos: Bolliger

**Abb.2:**  
Schon zeitig im Jahr erscheinen die Blütenknospen mit den rötlichen Spitzen.



**Abb. 3:**  
Das blühende  
Polster, das bereits  
im Mai seinen  
üppigen, weißen  
Flor zeigte.

ter rötlich gefärbt (Abb. 2). Die Blütenblätter selbst sind weiß, die Griffel und Blütenblattbasis sind hellgrün, verfärben sich jedoch beim Abblühen schwach rötlich. Die letzten drei Jahre blühte die Pflanze jeweils sehr reich (Abb. 3). Auffällig ist insbesondere der ausgesprochen früh, Anfang Mai beginnende Flor. Es konnte ein reichlicher Samenansatz festgestellt werden. Da im Mai kaum andere *Sempervivum* blühen, muss Selbstbestäubung vorliegen. Eine Aussaat der letztjährigen Samen (Ernte im Juni/Juli) brachte erst ab diesem Frühling willig keimende Sämlingspflanzen hervor, was auf eine Keimförderung durch Frosteinfluss hinweist. Auf die Blüte dieser Pflanzen darf man gespannt sein! Es handelt sich bei der vorliegenden Hauswurz offenbar um einen mutierten Klon von

*Sempervivum montanum*. Von KÖHLEIN (1984) wird *Sempervivum montanum* ssp. *stiriacum* Wettstein ex Heyek aus Österreich erwähnt, von welcher auch eine gelblich weiß, allerdings erst im Juli und August blühende Form vorkommen soll. Ferner erwähnt der gleiche Autor *Sempervivum montanum* f. *pallidum* Wettstein mit gelblichen oder weißlichen Blüten, offenbar ebenfalls aus Österreich stammend.

Die hier vorgestellte Pflanze ist die erste weiß blühende Berghauswurz, die ich auf vielen Wanderungen in den zentralen und östlichen Schweizer Alpen gesehen habe. Durch ihren in Kultur ausgesprochen frühen Blühzeitpunkt, die ungewöhnliche Blütenfarbe und die reichlich sprossenden, willig wachsenden Rosetten ist sie ein kleines Juwel für Liebhaber winterharter Sukkulenten.

### Literatur:

KÖHLEIN, F. (1984): Freilandsukkulenten. 2. Aufl. - E. Ulmer, Stuttgart.

Dr. Thomas Bolliger  
Aeckerwiesenstrasse 22  
CH - 8400 Winterthur  
E-Mail: thobo@pim.unizh.ch

## BUCHBESPRECHUNG

**Rauh, W. 1999:** Weitere neue und wenig bekannte Euphorbien aus Madagaskar. - Tropische und Subtropische Pflanzenwelt 100. Stuttgart (D): Franz Steiner. 35 S., ill.; kart. ISBN 3-515-07541-0.

Wohl in dem gleichen Maße wie die Zerstörung der Natur in Madagaskar fortschreitet, werden auch noch neue Taxa entdeckt. In der vorliegenden

Publikation beschreibt Prof. Werner Rauh für die Gattung *Euphorbia* vier neue Varietäten: So die *Euphorbia neobosseri* var. *itampolensis*, *E. beharensis* var. *truncata*, var. *adpressifolia* und var. *squarrosa*. *E. guillemeti* wird als Varietät zu *E. beharensis* umkombiniert. Die Unterschiede zur Typusvarietät der jeweiligen Art werden detailliert im Text und in den zahlreichen, zum Teil farbigen Abbildungen darge-

stellt. Weiterhin ausführlich in Text und Bild vorgestellt werden die in Kultur seltenen Arten *E. adenopoda* und *E. apicra*. Wer sich näher für madagassische Euphorbien interessiert, für den ist dieses neue Heft aus der renommierten Reihe „Tropische und subtropische Pflanzenwelt“ bei einem Preis von DEM 24,- (ATS 175,-) sicher empfehlenswert.

Detlev Metzling

## Den Eltern gar nicht ähnlich

### *Oreocereus hendriksenianus* Backeberg x *Matucana polzii* Diers, Donald & Zecher

von Josef Prantner

**M**ir ist bekannt, dass viele Kakteenfreunde Hybriden grundsätzlich ablehnen. Dem ist entgegenzuhalten, dass die Mehrzahl unserer schönen Garten- und Topfpflanzen durch die Kunst der Gärtner erst hervorgezüchtet wurden und oft die Schönheit der Wildpflanzen bei weitem übertreffen. Denken wir an unsere schönen „Phyllo-Blüten“, die in Schönheit und Robustheit die Wildformen weit in den Schatten stellen.

Natürlich gehören Hybriden in unseren Sammlungen besonders gekennzeichnet und ich möchte in diesem Beitrag nicht einer unkoordinierten Hybridisierung das Wort reden.

Wer kennt aber nicht die Faszination einer besonders gelungenen Kreuzung, die sich in Pflegeleichtigkeit und durch eine besonders schöne Blüte auszeichnet.

So, wie ich meine, wie bei meiner Kreuzung zwischen *Oreocereus hendriksenianus* und *Matucana polzii*.

Im Spätsommer vor 7 Jahren blühte zum ersten Mal *Oreocereus hendriksenianus*. Da zu diesem Zeitpunkt lediglich *Matucana polzii* blühte, bestäubte ich *Oreocereus hendriksenianus* eben mit dem Blütenstaub der *Matucana polzii*, um zu sehen, was daraus mög-



licherweise entstehen wird.

Übrigens wird gemäß Konsensusklassifikation der Kakteen von Reto NYFFELER und Urs EGGELI die Gattung *Matucana* Britton und Rose, zur Gattung *Oreocereus* gestellt. Aus der Bestäubung entwickelte sich eine Frucht mit keimfähigem Samen, den ich ein Jahr später aussäte. Die Sämlinge entwickelten sich sehr gut und rasch, doch zu meiner Verwunderung sahen diese den Elternpflanzen so gar nicht ähnlich. Von der schönen weißen

**Eine völlig ungewöhnliche Blüte, die nichts mehr mit dem schief-saumigen Flor beider Eltern zu tun hat, zeigt die Hybride aus *Oreocereus hendriksenianus* und *Matucana polzii*. Alle Fotos: Prantner**

Eine der Eltern-  
pflanzen:  
*Matucana polzii*.



Behaarung des *Oreocereus hendriksenianus* war keine Spur zu sehen. Die Pflanzen vermittelten eher den Eindruck als ob sich diese zu dicht- und langbedornen Helianthocereen entwickeln würden.

Von den Pflanzen behielt ich aus Platzmangel lediglich zwei Stück. Diese sind inzwischen auf eine Länge von 23 cm und einen Durchmesser von 9 cm herangewachsen. Eine der beiden Pflanzen hat bereits zu sprossen begonnen und eine Blüte angesetzt. Das

Ergebnis von Knospe und Blüte soll in diesem Beitrag vorgestellt werden.

Die Blütenröhre war ungewöhnlich dickfleischig und hatte an der schwächsten Stelle eine Stärke von 2,5 cm aufzuweisen. Die Blüte erreichte eine Länge von 12 cm. Wie das Bild zeigt, ist diese zweifarbig und stellt nach meiner Meinung eine Farbmischung beider Elternblüten dar. Auffällig an den beiden Hybriden sind die großen wolligen Areolen. In Rippenzahl, Größe und Wuchsform sehen die

Der zweite „Part-  
ner“: *Oreocereus  
hendriksenianus*.



Pflanzen aus wie Zwillinge, doch die Dornfarbe ist nicht dieselbe.

Die Bedornung variiert zwischen hellgelb und hellbraun. Der aus jeder Areole hervorragende Mitteldorn erreicht eine Länge bis 5 cm. Wie sich die zwei Pflanzen weiterentwickeln werden und wie reich die Blüte künftig ist, wird die Zukunft zeigen – und ist eventuell Anlass für einen weiteren Beitrag.

### Literatur:

EGLI, U. & NYFFELER, R. (1994), Konsensusklassifikation der Kakteen, *Kakt. and. Sukk.* **45** (7): 142-149.

Josef Prantner  
Olympiastraße 41  
A – 6094 Axams



**Ungemein dicke Knospe: Die Blütenröhre erreichte später einen Durchmesser von 2,5 Zentimetern.**

## BUCHBESPRECHUNG

**Bayer, B. 1999:** *Haworthia revisited*. A revision of the genus. - Hatfield (Südafrika): Umdaus Press. 250 S., ill. ISBN 3-919766-08-1.

Der Autor dieses lange erwarteten Buches, Bruce Bayer, gilt seit Jahrzehnten als exzellenter Spezialist der Gattung *Haworthia* und wohl kaum jemand hat diese Pflanzen so intensiv an ihren natürlichen Vorkommen untersucht wie er. Neben zahlreichen Artikeln in diversen Zeitschriften publizierte er nunmehr bereits zwei Bücher [*Haworthia handbook* (1976); *The new Haworthia handbook* (1982)], in deren Tradition nun das vorliegende reich illustrierte und gut aufgemachte Buch folgt. Die (englischsprachigen) Texte aus dem „*New Haworthia handbook*“ wurden wortwörtlich übernommen und jeweils durch aktuelle Textabschnitte ergänzt (Stand 1999).

Nach der Einleitung folgt ein kurzer historischer Abriss der Geschichte der Gattung sowie deren Sammler und Bearbeiter. Ein Beitrag von S. Hammer beschäftigt sich mit der Kultur und Vermehrung von *Haworthia*. Art- und Gattungskonzepte werden diskutiert,

es folgt eine Übersicht der gegenüber der 1982er Auflage übernommenen taxonomischen Änderungen und ein Schlüssel zu den Untergattungen. Den Hauptteil des Buches nimmt die Vorstellung der einzelnen Taxa ein: die Arten werden, getrennt nach Untergattungen, alphabetisch aufgeführt und jeweils durch eine kurze Beschreibung, durchweg farbige Bilder von Pflanzen in Kultur und Natur, eine Auflistung der bibliographischen Angaben, Synonyme und Typen charakterisiert. Allgemeine Bemerkungen zu den einzelnen Taxa, Angaben zu Fundorten sowie 61 Rasterverbreitungskarten auf Viertel-Gradquadranten-Basis runden diesen Teil ab. Zahlreiche Kombinationen sowie drei Arten (*H. outeniquensis*, *H. pungens* und *H. vlokii*) werden hier erstmals publiziert. Abgeschlossen wird das Buch durch ein Kapitel mit nicht anwendbaren Namen, Fotos der Wuchsorte, Bibliographie und Register.

Auch wenn das Buch rundum einen sehr guten Eindruck macht, sollen einige Kritikpunkte nicht verschwiegen werden: Bei der Auflistung nomenklatorischer Typen sowie hier neu erfolgter Typisierungen hat der Autor leider

auch eine Quelle neuer taxonomischer Missverständnisse geschaffen. So werden für diverse Taxa Typen neu festgelegt, die schon in früheren Publikationen anderer Autoren typisiert worden waren. Nicht glücklich ist sicher auch die Neotypisierung durch alte Abbildungen, hier wäre es sicher sinnvoller, einen gut dokumentierten Herbarbeleg zu wählen, um die Anwendung von Namen eindeutig festzulegen. Ein Bestimmungsschlüssel für die Arten und Varietäten wird leider nicht publiziert, doch wird der Leser anhand der guten Abbildungen wohl die meisten Pflanzen bestimmen können.

Trotz dieser für den normalen Sukkulente Liebhaber sicher weniger bedeutsamen Mängel kann das Buch jedem an der Gattung *Haworthia* interessierten Sukkulente Liebhaber wärmstens empfohlen werden. Der Preis für dieses neue Standardwerk beträgt \$ 56 (GBP 34, 115 DEM) und ist angesichts der zahlreichen Farbbildungen und -karten als durchaus angemessen zu bezeichnen.

Detlev Metzger

## Im nächsten Heft . . .

Patrick Siro Masinde und Focke Albers haben sich lange in Kenia und Tansania aufgehalten und mit den Sukkulente dort beschäftigt. Im nächsten Heft stellen sie uns *Ceropegia ballyana*, eine stammsukkulente Art mit großen, prächtig gefärbten Blüten vor (unser Bild). Die Feldarbeit der beiden wurde offiziell von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft gefördert.

Weiter im nächsten Heft: Wir kümmern uns um Opuntien, gehen natürlich wieder auf Reisen, beschäftigen uns mit Echinocereen. Ja, und dann gibt es noch eine kleine, hoffentlich hübsche Weihnachtsüberraschung – wenn alles klappt.



## und zum Schluss . . .

„Die Indianer betrachteten die Spitze eines Blüten sprosses der Agave als größte Delikatesse. Sie schnitten den Spross ab, sobald die Spitze der Knospe sich gerade über die Blätter hinaus schob. Dann kochten sie sie zusammen mit anderen, die sie gesammelt hatten, in einer primitiven Grillgrube aus heißen Steinen, bedeckt mit Erde. Das Ergebnis war eine Mahlzeit, die auch für einen König gepasst hätte – eine gold-braune Masse, wie gezuckerte süße Kartoffeln zu Brei verkokt.“

Agaven-Knospen-Brei: Bei einer derartigen Beschreibung läuft einem das Wasser im Mund zusammen. Gefunden habe ich das Kochrezept in Reg Mannings wunderbarem Schmunzelbuch „What kinda cactus izzat“ (Welcher Kaktus ist das) über das „Who’s who in der Wüste“.

G. Lauchs

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulente“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zeitschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## Impressum

### Kakteen und andere Sukkulente

Erscheinungsweise: monatlich

#### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Betzenriedweg 44, D-72800 Eningen unter Achalm

#### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,  
Lazarettgasse 79, A-2700 Wiener Neustadt

#### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Alte Dübendorfer Straße 12, CH-8305 Dietlikon

#### Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Geschäftsstelle, Betzenriedweg 44  
D-72800 Eningen unter Achalm  
Tel. 071 21 / 88 05 10, Fax 071 21 / 88 05 11

#### Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorf Hauptstraße 47,  
D-90574 Roßtal  
Tel. 0 91 27 / 57 85 35, Fax 091 27 / 57 85 36  
E-Mail: g.lauchs@odn.de

#### Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42  
D-27308 Kirchlinteln  
Telefon + Fax 0 42 30 / 15 71

#### Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München  
Tel. 089 / 95 39 55

#### Redaktion Literatur

V A K A N T

#### Layoutkonzept

Klaus Neumann

#### Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

##### Deutschland:

Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80, D-90765 Fürth  
Tel. 09 11 / 9 79 87 84, Fax 09 11 / 9 79 69 65  
E-Mail: w.gietl@odn.de

##### Schweiz:

Christine Hoogeveen  
Kohlfirststraße 14, 8252 Schlatt  
Tel. 052 / 6 57 15 89, Fax 0 52 / 6 57 50 88  
E-Mail: hoogeveenfc@swissonline.ch

##### Österreich:

Dipl.-Ing. Dieter Schornböck, Gottfried Winkler  
p. A. EDV-Zentrum der TU Wien  
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10  
Telefon (+43-1) 588 01-420 99, Fax (+43-1) 4706408  
E-Mail: schornboeck@cactus.at  
E-Mail winkler@cactus.at

#### Satz und Druck:

Druckhaus Münch GmbH  
Christoph-Krauthaim-Straße 98, 95100 Selb  
Tel. 0 92 87 / 85-0, Fax 0 92 87 / 85 33  
E-Mail: drmuech@fichtelgebirge.org

#### Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb  
Tel. + Fax (49) 92 87 / 6 04 78

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 21 / 1. 1. 1998

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen siehe oben).

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Die drei  
Erfolgreichen!

# TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

## Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.  
Großes Ausstattungsprogramm.  
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

**Terlinden Abt. A1 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64**

## KAKTEEN aus Privatsammlungen

Die einfachste Art genau das zu finden, was Ihnen gefällt. Durch regelmäßigen Ankauf von Sammlungen haben wir ein ständig wechselndes Sortiment an Kakteen zu Superniedrigpreisen.

Keine Liste, keine Öffnungszeiten, Besuch nach Vereinbarung.

Anfahrt über die A 61, Ausfahrt Wehr über Weibern Richtung Mayen

## Cono's Paradise

Dorfstraße 10 · D-56729 Nettehoefe  
Germany · Tel. + Fax: +49 (0) 26 55 / 36 14

## ANNAHME

für gewerbliche

## ANZEIGEN

Frau Ursula Thumser  
Keplerstraße 12, 95100 Selb  
Telefon und Fax 092 87 / 6 04 78

### Autoaufkleber "Kakteen"™ M 1

9cm Durchmesser,  
6 verschiedene Motive (M1 - M6)  
"I like cactus / Mama / Ai-Ai /  
Kakteen - bestehend schön"  
Stückpreis 2,50 DM + Porto



### Das besondere Geschenk:

**Krawatte** mit fotorealistischen Bildern v. Aztekium, Astrophytum  
Grundfarben: rot -mittelblau-schwarz  
Stückpreis DM 45.-  
Bestellungen an:

**Rolf Schmidt**  
Schloßstr.152  
D-73272 Neidlingen  
Tel./Fax 07023/4900

# Gewächshaus Ideen



## VOSS

Rechteck-, Anlehn- und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen

55268 Nieder-Olm  
Gewerbegebiet II  
Telefon 06136-915 20  
Telefax 06136-915 291

## PRINCESS-Isolierglashaus

20 mm Acryl-Verglasung, UV durchlässig



Mit 20 mm ACRYL-art Verglasung sieht es schön, liebevoll und kein bißchen gewerblich aus. Jede Menge Lüftungsflächen, fast keine Kältebrücken, Außenschattierung wo sie nötig ist. Die Konstruktion - stark und stabil.

Unsere Prospekte sind eine echte Entscheidungshilfe mit Größen u. Preisen von 2x2 m bis 4x10 m, Sattel- u. Pultdächer. Eine Menge handfeste Informationen. Bitte anfordern.

R. WAGNER Glashausbau · A-5026 Salzburg und D-83487 Marktschellenberg, Marktplatz 6  
Tel. 0043-662-622529, Fax 0043-662-62252976

Auf über 425 Seiten in Din A 4-Format mit 1153, zum Teil ganzseitigen Farbabbildungen und begleitenden Worten wird dem Leser die Kakteen- und übrige Pflanzenwelt bzw. die faszinierende Schönheit der von den Autoren bereisten Gebiete Niederkaliforniens und der meisten Niederkalifornischen Inseln geschildert. Ergänzend folgt eine Beschreibung der auf Niederkalifornien vorkommenden Mammillarien.

### Limitierte Auflage

Preis: AT\$ 1395.-, bei Versand in Deutschland  
DEM 199.-, jeweils zuzüglich Versandkosten

### Bestellungen und Zahlungen:

In Österreich und dem Ausland (außer Deutschland):  
F. und R. Wolf, Dornbach 62, A-2392 Wiener Wald,  
Tel. + Fax (43) 0 22 38 / 82 54  
Konto Nr. 744 307 47 bei der P.S.K. Sulz/Wr. Wald,  
BLZ 60 000

### In Deutschland:

Othmar Appenzeller, Erikastr. 9, D-66424 Homburg/Saar  
Konto Nr. 872 792 bei der Sparda Bank e.G.  
Saarbrücken, BLZ 590 905 00

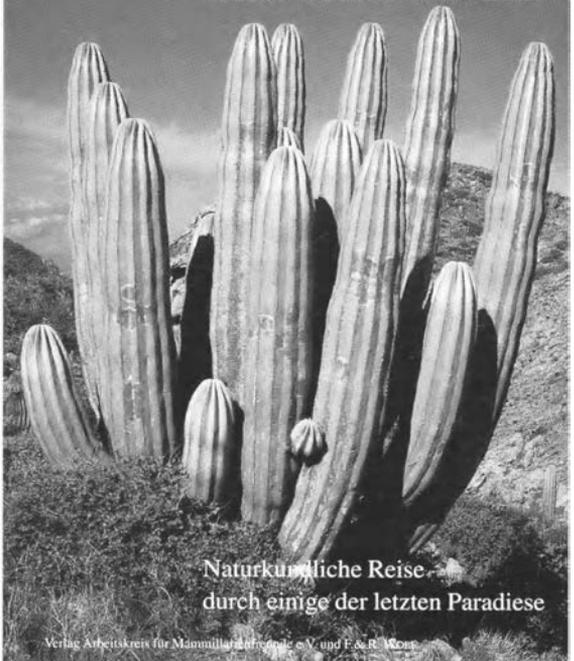
### Versandspesen:

Österreich: AT\$ 80.-, Europa (außer Deutschland):  
AT\$ 160.-, Welt: AT\$ 170.-, Deutschland: DEM 14.-

Bei Zahlungen über ein Geldinstitut bitte unbedingt darauf achten, daß die Überweisung „spesenfrei für den Begünstigten“ erfolgt.

F. & R. WOLF

## Baja California und seine Inseln



Naturkundliche Reise  
durch einige der letzten Paradiese

Verlag Arbeitskreis für Mammillarienkunde e.V. und F. & R. Wolf